

General-Anzeiger

123

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung: W. Rathenaustr. 50
..... Fernsprecher Nr. 7000-7007

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt - Bergische Nachrichten)

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung: Neuerweg 57
..... Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung - Das Technische Blatt - Westdeutsche Sport-Zeitung - Für unsere Frauen - Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen
und Stellenangebote 10 Pfennig. - Kleinanzeigen für 1 mm (22 mm breit) 60 Pfennig. -
Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Vollständi-
ger Preis mit 10% Rabatt. - Erlösungsort: in Elberfeld.)

Berlin RD 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Gründet wöchentlich. - Bezugsspreis halbjährlich 1 Reichsmark. - Für Aufnahme
von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gebühr
entnommen. Bei Änderungen durch höhere Gewalt oder Streit können Preisänderungen nicht
berücksichtigt werden. - Abonnements werden nur zurückgekauft, wenn Aufpreis bezahlt.

Nr. 121 - 40. Jahrgang.

Donnerstag den 27. Mai 1926

Einzelpreis 15 Pfennig.

Ein Termin für die Abrüstungs- konferenz kann nicht festgelegt werden

Lord Robert Cecil ist trotzdem zufrieden.

WTB Genf, 26. Mai. (Drathb.) Am Schluss der heute nachmittags zusammengetretenen Unter-
kommission der vorbereitenden Abrüstungskommission
machte der englische Vertreter, Lord Robert Cecil,
Erklärung, dass er wider Erwarten zufrieden sei.
Die Aufgabe der Konferenz sei ursprünglich nur gewesen,
Richtlinien für die Arbeiten der Unterkommission aus-
zuarbeiten. Statt dessen sei sie in zwei Fragen zu einer grund-
sätzlichen Stellungnahme gelangt, und zwar er-
stens in bezug auf die Beschränkung der Abrüstung
auf die Friedenszeit und zweitens in bezug auf den Grund-
satz, dass jedes Land auf der kommenden Abrüstungs-
konferenz genaue Vorschläge und An-
regungen mitbringen werde. Die Arbeiten der
Konferenz bedeuteten, dass die Frage der Abrüstung
nunmehr endgültig in Angriff genommen sei. (1)
Die Erledigung der verschiedenen Fragen erfor-
dere jedoch eine geraume Zeit. Der Zeit-
punkt für die Einberufung der Abrüstungs-
konferenz sei gegenwärtig in keiner Weise
zu bestimmen, jedoch nehme er an, dass sie
vor Ende nächsten Jahres einberufen werden
würde. Hierdurch wäre aber in keiner Weise der
Abschluss von regionalen Verträgen ausgeschlossen.
Lord Robert Cecil wies darauf hin, dass in den
Arbeiten der Abrüstungskommission unabweisbar
die Tendenz der allgemeinen Ab-
rüstung hervorzuheben sei.

Auch Ungarn

fordert allgemeine Abrüstung.

WTB Genf, 26. Mai. (Drathb.) Die von der
ungarischen Regierung dem Abrüstungs-
ausschuss unterbreitete Denkschrift kommt u. a.
zu folgenden Schlussfolgerungen: Die Beschrän-
kung der Abrüstung muss so schnell wie möglich
verwirklicht werden, und zwar auf einer möglichst
einfachen, für alle Staaten gültigen Grundlage.
Gleichzeitig muss der starke Gegensatz des
Abrüstungsstandes zwischen Ungarn und
seinen Nachbarstaaten beseitigt werden.
Bei der Abrüstungsbefreiung muss die be-
sondere geographische und politische
Lage Ungarns, die Anknüpfung seiner wirt-
schaftlichen Hilfsquellen und der Umstand in Be-
tracht genommen werden, dass Ungarn von einer
Gruppe gegen Ungarn verbündeter Nationen um-
geben ist, und dass diese Staaten um ein Viel-
faches stärker sind als Ungarn. Es müssen daher
die Abrüstungen dieser Staaten auf den im Vertrag
von Trianon für Ungarn vorgesehenen Stand her-
abgesetzt oder die Möglichkeit geschaffen werden,
dass der Abrüstungsstand Ungarns dem seiner Nach-
barn entspricht. Die Kontrolle in bezug auf
die Einhaltung der Beschränkung der Abrüstungen
muss für alle Staaten gleichmäßig gerech-
telt werden. Sie muss durch einstimmen-
den Beschluss des Völkerbundesrats angeordnet
werden.

Die Denkschrift betont ferner, dass eine Herab-
setzung der Abrüstungen zu keinem Ergebnis
führen wird, wenn sie nicht auf alle Staaten
angewandt und rasch durchgeführt wird.

Botschafter v. Hoersch bei Briand.

Ankunft des ersten deutschen
Verkehrsfunkers in Paris.

WTB Paris, 26. Mai. (Drathb.) Der
deutsche Botschafter v. Hoersch hat heute abend
den französischen Ministerpräsidenten Briand
aufgesucht, um nach dem dreiwöchigen Ab-
wesenheit in Berlin und Genf die persönliche
Führung mit dem Leiter der französischen Außen-
politik wieder aufzunehmen. Bei dieser Gelegen-
heit sind eine Reihe schwerer Fragen zur
Sprache gekommen, insbesondere auch die, die
die Lage im besetzten Gebiet betreffen.
Der Botschafter hat außerdem dem Minister-
präsidenten von der glücklichen Ankunft
des ersten deutschen Funkers in Paris Mitteilung ge-
macht, das heute 5.05 auf dem Flugplatz Le Bourget
abgelandete ist.

Die Spionengestalt des „Matin“.

GA Paris, 27. Mai. (Eig. Drathb.) Der
„Matin“ berichtet aus Straßburg wieder eine Sen-
sationsmeldung, und zwar, dass ein Großneffe
des Admirals v. Tirpitz unter Spionage-
verdacht festgenommen sei. Die Polizei
hätte einen Mann namens Dörand in einem Hotel
festgenommen. Dieser habe schließlich zugestanden,
dass er in Wirklichkeit von Tirpitz heiße und ein
Großneffe des ehemaligen Großadmirals der deut-
schen Marine sei.

Umfassender Gesundungsplan für die Weltfinanzen.

Zusammenarbeit der amerikanischen und europäischen Noten-
banken. - Rückwirkung auf die internationale Verschuldung?

WTB Paris, 27. Mai. (Drathb.) Der Be-
richterstatter des „Reit Parisien“ in Washing-
ton meldet, dass in amerikanischen Finanzkreisen
auf neue der Plan der Zusammenarbeit
der großen Kreditinstitute zur Sta-
bilisierung der Währung erörtert
werde. In diesem Zusammenhang heißt es auf
die Zusammenkünfte der Leiter der Emissionsban-
ken in London hin. Die amerikanische Mitarbeit
werde sich in Form einer Verständigung zwischen
der Federal Reserve Bank, die im
Kamen der übrigen amerikanischen Kreditinstitute
handele, der Bank von England und der
Bank von Frankreich zeigen und sich dann
auch auf Italien und Deutschland aus-
dehnen. Washington sei der Ansicht, dass diese
Zusammenarbeit, wenn sie durchgeführt werden
könne, außerhalb jeden politischen
Einflusses bleiben müsse. Aus diesem
Grunde lege man den Erklärungen des Reichs

Bankes große Bedeutung bei, wonach der Prä-
sident seine Haltung gegenüber der Federal Re-
serve Bank geändert habe. Der Vertreter des
Präsidenten erklärte nämlich, die Federal Re-
serve Bank müsse gänzlich unabhängig von der
amerikanischen Regierung und von jedem politi-
schen Einfluss bleiben. Man könne noch nicht
sagen, so fährt der Berichterstatter fort, welche
Form die Zusammenarbeit im Laufe
der gegenwärtigen Verhandlungen
einnehmen werde. Aber sicher sei, dass
Verhandlungen eingeleitet seien. Wenn ein Ein-
verständnis erzielt werde, würden sie aktiver und
deutlicher hervortreten. Nach dieser ersten Etappe
werde man in der zweiten, die internationale
Finanzorganisation, eintreten. So-
dann werde nicht nur eine neue Prüfung der in-
ternationalen Schulden, sondern vielleicht
auch eine Prüfung des deutschen
Zahlungsplanes erfolgen.

Schwere Zuchthausstrafen im Frankenfälscherprozess.

Windischgrätz und Radoff zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.
Die Urteilsbegründung: Keine Beziehungen zu Deutschland und den
ungarischen Regierungskreisen festgestellt. - Die Verurteilten haben
sich von patriotischen Gefühlen leiten lassen und sind keine gewöhn-
lichen Verbrecher. - Rücktritt des Rabinetts Beihlen?

GA Budapest, 26. Mai. (Eig. Drathb.)
Am 6.30 Uhr verhandelte Senatspräsident Teleky
das Urteil des Staatsgerichtes im
Frankenfälscherprozess. Das Staats-
gericht hat auf folgende Strafen erkannt:

Gegen den ehemaligen Landespolizeichef Ra-
doff eine Gesamtstrafe von vier Jahren
Zuchthaus und eine Nebenstrafe von zwanzig
Millionen Kronen, im Nichterbringungs-
falle 400 Tage Zuchthaus, 3 Jahre Amtsver-
lust und Verlust aller politischen
Rechte. Von der Zuchthausstrafe gelten 4 Mo-
nate und 14 Tage als verbüßt.

Gegen den Prinzen Windischgrätz
eine Gesamtstrafe von vier Jahren Zuchthaus,
eine Nebenstrafe von zehn Millionen
Kronen, im Nichterbringungsfall 500 Tage
Zuchthaus, 3 Jahre Amtsverlust und Verlust
aller politischen Rechte.

Gegen die Generale Hajts und Kurts vom
Kartographischen Institut je ein Jahr Ge-
fängnis, eine Geldstrafe von je 2 Millio-
nen Kronen oder je 20 Tage Gefängnis und
3 Jahre Amtsverlust und Verlust aller politischen
Rechte. Von der Gefängnisstrafe gelten 4 Mo-
nate und 14 Tage als verbüßt.

Gegen Radislaus Gers eine Gesamtstrafe
von zwei Jahren Zuchthaus, eine Neben-
strafe von 2 Millionen Kronen, 3 Jahre
Amtsverlust und Verlust der politischen Rechte.

Gegen den Sekretär des Prinzen Windischgrätz
Kaba 1 Jahr und 6 Monate Gefängnis, wovon
4 Monate 20 Tage als verbüßt gelten.

Gegen Mankevitich ein Jahr Gefängnis
und gegen die übrigen Angeklagten Stra-
fen zwischen 2 und 6 Monaten Gefängnis.

Die Angeklagten Baroz und Zsoertsev
wurden freigesprochen.

Alle Angeklagten wurden verpflichtet, binnen
fünftzehn Tagen je einen franken Entschä-
digung an die Bank von Frankreich zu
zahlen.

Gegen das Urteil haben sowohl der Staats-
anwalt als auch die Verurteilten Berufung
angemeldet. Mit Ausnahme von Radoff
und Windischgrätz wurden alle Angeklagten auf
freien Fuß gesetzt.

Die Urteilsbegründung.

WTB Budapest, 26. Mai. (Drathb.) In der
Begründung des Urteils gegen die Frankenfälscher

schon, dessen Verlesung zwei Stunden be-
anspruchte, heißt es u. a.: Es ist nicht gelun-
gen, auszuweisen, unter welchen Umständen
die Idee der Geldfälschung gefasst
wurde. Es wurden zwar deutsche Bezie-
hungen erwähnt, doch sind diese Bezüge
nicht festgestellt worden. Die
Hinfälligkeit der Behauptungen, dass
die Geldfälschung mit Wissen der Regierung bzw.
des Grafen Bethlen erfolge und dass höhere
Kreise hinter der Aktion stünden, geht in erster
Linie aus den Geständnissen der Ange-
klagten hervor. Was die Zeugenaussagen
des Grafen Pallavicini anlangt, so er-
wies sich nicht nur seine Schlussfolgerung als
falsch, sondern auch, dass er sich selbst an das, was
er mit eigenen Ohren gehört, schlecht erinnert. Auch
die Aussagen Hirs erwiesen sich als
völlig unwahr bzw. unzuverlässig. Graf
Bethlen traf in allen Fällen die Maßnahmen, zu
denen er verpflichtet war.

Was die Benutzung der Angeklagten auf selbst-
lose und patriotische Motive anlangt, so
ist nicht widerlegt worden, dass sich Radoff
ausdrücklich von seinen patrioti-
schen Gefühlen hätte leiten lassen,
und nicht der leise Schatten des Be-
wusstseins ist vorhanden, dass Windisch-
grätz parteipolitische Ziele oder materielle
Vorteile erstrebte. Dasselbe gilt auch fast
von allen übrigen Angeklagten. Wenn sie sich auf
ihre Vaterlandsliebe berufen haben,
so hat sich das Gericht nicht davor verschließen
können, dass ihre Aussagen aufrecht sind
und glaubhaft erscheinen. Sie sind keine ge-
wöhnlichen Verbrecher, sondern Opfer jenes kata-
strophalen Unglücks, das Ungarns Zerstück-
elung und Zugrundeberichtung zur
Folge hatte. Wenn der Gerichtshof also die No-
tione der Angeklagten aufhebt, so kann er ihre
Verurteilung keineswegs anerkennen, da ihre
Handlungen ein scharfer Angriff gegen die Rechts-
ordnung des Staates sind. Als mildernben Um-
stand aber hat der Gerichtshof bei allen Ange-
klagten, mit Ausnahme von Kaba, Mankevitich
und Kovacz in Betracht gezogen, dass sie aus pa-
triotischem Antriebe gehandelt haben und wirklich
selbstlos und frei von allen materiellen Interessen
vorgegangen sind, sowie dass das geschädigte Bank-
institut keinen Schaden erlitten hat.

Der Vertreter der Bank von Frankreich gab sich
mit dem Urteil zufrieden.

Umbildung des ungarischen Kabinetts?

TU Budapest, 27. Mai. (Funkpruch.) In
politischen Kreisen verlautet, dass Minister-
präsident Graf Bethlen nach seiner Rück-
kehr aus Genf die politischen Konsequenzen
der Frankenfälscheraffäre ziehen
werde. Die Rekonstruktion des Kabi-
netts sei beschlossene Sache.

Abdel Krims Ende.

Wird der Marokkokrieg damit zu Ende sein?
Der französische Franken fällt wieder.

Der Schlussakt in dem Drama von Abdel
Krim und Ende war kürzer, als man
angenommen hatte. Die letzte Szene mit der Be-
dingungslosen Kapitulation, mit der Übergabe
auf Gnade und Ungnade in die Gewalt des Ueber-
winders, war eine Enttäuschung für den
Freund heftiger Kämpfe auf dem Welt-
theater, eine Ueberraschung war es aber jeden-
falls für gute Kenner des Landes und seiner
Mittel, die noch vor wenigen Wochen der
seinen Ueberzeugung Ausdruck gegeben haben,
dass Abdel Krim mindestens ein Jahr, wenn nicht
noch länger würde halten können, zumal die neue
Ernte auf den Feldern der Reife entgegensteht
und ihm zur Unterfütterung in seinem weiteren
Kampf ein wertvoller Bundesgenosse sein würde.
Aus welchen Gründen nun plötzlich der heftig-
ste Kampf die Waffen gestreift hat, ob Berrat
dabei im Spiele ist, ob mit dem Fall Abdel Krim
nun der Krieg in Marokko zu Ende sein wird -
außer den Abdel Krim ergebenden Stimmen sind
noch andere sehr kriegerische Stimmen vorhanden,
z. B. die Tschadass, die ihren Kampf gegen die
Franzosen und Spanier aller Voraussicht nach
fortsetzen werden, und die Pariser „Humanität“
deutet dies auch rückhaltlos an - alles das sind
Fragen, die sich im Augenblick nicht übersehen
und beantworten lassen. Abdel Krim und seine
Stämme haben in den letzten fünf Jahren der
Welt mehr als einmal Rätsel zu lösen gegeben!

Abdel Krim hat einen ganzen Welt Hochachtung
und Sympathie abgelenkt. Fünf Jahre hat der
Feldzug der Krieger gebaut. Seit dem
Frühjahr 1921 war sein Name in aller Welt
bekannt, nachdem er einen Aufstand gegen Spa-
nien organisiert hatte, deren unter dem Befehl
des Generals Silveira stehende Truppen er 1921
bei Annual besiegte. Silveira beging damals
Selbstmord, und die blutige Niederlage ließ sich
nicht länger als eine Schlappe in einem Kolonial-
krieg auslegen. Von diesem Zeitpunkt an
wurde der Feldzug gegen Abdel Krim mit allen Kräften
und Kriegsmitteln modernster Art geführt. Abdel
Krim wurde härter und härter, immer zahlreicher
strömten ihm die Verbündeten zu, die in ihm den
Vertreter ihres Landes erblickten. Das war sein
Merkmal mehr, sein Führercharakter und sein
denkwürdiger. Abdel Krim hatte höhere Ziele, 1924
machten die Spanier vor seinem Ansturm das Mi-
di auf Tetuan und Melilla räumen. Darnach be-
gannen auch die ersten Anstöße Abdel
Krim mit den Franzosen, denen er vielfach recht
empfindliche Schlägen und blutige Niederlagen
beibrachte, bei denen durch die Verantwor-
tungs- und rücksichtslose Aufopferung der jumein
aus Deutschen bestehende Fremdenlegion viel
deutsches Blut in den heißen Sand nordafrika-
nischer Wüstensteppen gekostet ist. Dann arbeiteten die
Franzosen mit den Spaniern zusammen, deren
Niederlagen sie zuerst nicht ohne Schaden-
freude zugeben hatten. Mit wechselndem
Kriegsglück. Im letzten Sommer schien noch alles
zweifelhaft. Die winterliche Kampfbause aber
hatten die französischen Generale und Administra-
toren flug ausgenutzt. Die Folgen dieser ganz
neuen Schlacht konnte man schon erkennen, als
in Uldia die Friedensverhandlungen eröffneten.
Die Friedensverhandlungen wurden noch von
seiten der Vertreter Abdel Krim abgebrochen,
weil sie auf die Bedingungen der Feinde nicht
eingehe wollten, und die Feindeslaster wurden
fortgesetzt. Das Kriegsglück schien sich aber zu-
gunsten der Araber zu wenden. Mit der Er-
öffnung des etwa 300 Meter hohen Tschad-
hamun, der von den Beni Uriales zu einer Na-
tionalen Stellung ausgebaut war, und mit der Ein-
nahme seiner Hauptstadt Tarakunt war seine
militärische Lage unabweisbar geworden. In
zwanzig Tagen hat sich nun das Schicksal des
Mannes erfüllt, den die islamischen Völker Afri-
kas als ihren „Bekehrer“ bezeichnen. Er hat sich
mit seiner Familie seinen Feinden gestellt. Eine
wesentliche Stärkung der parlamentarischen Lage,
die durch die Frankenfälscher noch bereits sehr wack-
lig geworden war, erfährt Briand und sein Ka-
binett durch diesen Umschwung der Verhältnisse
in Afrika.

Die Uebergabe.

GA Paris, 26. Mai. (Eig. Drathb.) So-
eben wird amtlich bestätigt, dass Abdel Krim
sich den Franzosen bedingungslos
ergeben hat. Er wird zur Stunde in Taza
erwartet, wo er Instruktionen des Generalresiden-
ten Steeg erwartet. Abdel Krim wird nach Alg
gebracht werden. Er hat sich selbst, seine ganze
Familie und seinen gesamten Besitz unter
französischen Schutz gestellt. Vorher

Heute die illustrierte Beilage:

Westdeutsche
Sport
Zeitung

Hatte er alle französischen, spanischen und Eingeborenen-Gefangenen zurückschickt. Die französischen Gefangenen trafen gegen Mittag in Tarragone ein. Ein weiterer Transport wird für morgen erwartet. Man gewinnt den Eindruck, daß die spanischen Gefangenen schlechter behandelt worden sind als die französischen. Abdelkrim scheider bei den Friedensverhandlungen jetzt vollkommen aus. Die Stämme gewinnen ihre Autonomie wieder. Aber es ist möglich, daß man gezwungen sein wird, auf Abdelkrim zurückzukommen, um sich seines Einflusses auf gewisse Stämme zu bedienen.

Die militärischen Operationen gehen weiter. Heute nachmittag haben die Franzosen Djebel Hamm eingenommen, einen besetzten Platz im Lande der Beni Uriaqel. Damit ist das zwischen der französischen und der spanischen Heeresleitung in Madrid vereinbarte Ziel der Operationen zunächst erreicht worden.

WTB. Paris, 27. Mai. (Draht.) Der Oberbefehlshaber der französischen Marokkotruppen hat nach einer Mitteilung aus Fez Weisung erteilt, Abdelkrim, wenn er sich an den französischen Linien einstellt, so zu empfangen, wie man einen besiegten Feind empfängt, der „Beweise von militärischen Fähigkeiten gegeben“ hat. (1)

Widerstand der nicht unterworfenen Stämme?

WTB. Paris, 27. Mai. (Draht.) Nach einer Mitteilung aus Fez scheint es, daß die verschiedenen Stammführer durch den Verzicht Abdelkrims, weiter zu kämpfen, ihre Unabhängigkeit gegenüber den eigentlichen Kämpfern wieder gewonnen hätten. Es sei wahrscheinlich, daß gewisse von ihnen versuchen würden, ihrerseits einen Widerstand zu organisieren, so vor allem die drei nicht unterworfenen Stämme der Beni Uriaqel und einige Beni Mekora im Norden von Muezzan.

Eine Stärkung Briands.

GA Paris, 26. Mai. (Eigener Draht.) Die Unterwerfung Abdelkrims war heute abend Gegenstand lebhafter Besprechungen unter den Abgeordneten, die bereits zahlreich in der Kammer erschienen waren. Man legt sich Rechenschaft darüber ab, daß dadurch die Stellung Briands eine merkliche Verstärkung erfahren hat. Man rechnet damit, daß Briand zugleich eine Erklärung über den glücklichen Verlauf des Marokkofeldzuges abgeben wird und daß er, darauf gestützt, die Vertagung aller Interpellationen über Marokko und Syrien fordern wird sowie die sofortige Behandlung der Wahlreform.

Briand scheint nämlich der Ansicht zu sein, daß das Arrondissementswahlverfahren in der Kammer nicht durchzuführen wird und daß er in dieser Frage zu Fall kommen könnte. Er möchte aber eher in dieser Frage und nicht in der Frage des Wahlgesetzes Schuldenabkommens in eine Widerrede verwickelt werden, da es für sein staatsmännisches Prestige eine schwere Einbuße bedeuten würde, wenn ein unter seiner Regierung unterzeichneter Vertrag schädlich vom Parlament nicht gutgeheißen werden würde.

Die Pariser Presse jubelt.

GA Paris, 27. Mai. (Eigener Draht.) Die Unterwerfung Abdelkrims wird natürlich von der gesamten Pariser Presse heute früh mit Spannung erwartet. In der „Victoire“ heißt es: Ohne jemals daran gezweifelt zu haben, daß dieser Barbar von solchem Geiste wäre, um jemals die französische Macht in Frankreich bedrohen zu können, so wird man doch mit großer Freude und einem kleinen nationalen Stolz empfinden, daß unsere Truppen in Marokko so schnell (1) mit ihm fertig geworden sind.

„Reit Pariser“ schreibt: Der Sieg wurde errungen dank dem überlegenen Elan unserer Truppen, dank aber auch der hervorragenden Beise, mit der die Leitung solche Pläne in die Tat umsetzte. Es heißt dann weiter: Bis jetzt ist noch kein Aufheben dem abgefeierten Führer angewiesen worden. Aber es ist sehr wahrscheinlich, daß er in seinem Falle die Erlaubnis bekommen wird, in mohammedanischen Ländern zu wohnen zu dürfen. Bevor er in seinen Verbannungsort abreißen wird, soll Abdelkrim gezwungen werden, eine Geste zu vollführen, die seinem Stolz teuer zu stehen kommen wird, aber die er ausführen muß, nämlich seine Unterwerfung unter den Sultan von Marokko in der Hauptstadt Fez, die Unterwerfung unter den Sultan, gegen den er den Aufstand des Riffs entfachte.

Besonders ausfallend wird der „Matin“, der u. a. schreibt: Berlin (!) und Moskau hatten ihre Wäde auf Abdelkrim gerichtet und setzen glänzende Hoffnungen auf ihn. In Deutschland waren es besonders die nationalen Parteien, die ihre Freude über die Fortschritte Abdelkrims nicht verbergen konnten. Wenn man ihre Zeitungen durchschaut, so mußte man glauben, daß Frankreich geschwächt und zu arm sei, um noch länger einen militärischen Widerstand gegenüber Abdelkrim leisten zu können. Die Deutschen und Bolschewisten müßten auf einen idioten Traum verzichten, daß Frankreich in Marokko unterlag. Trotz seiner 1.700.000 Mann Verluste hat Frankreich noch einmal bewiesen, daß es sich sehr wohl zu verteidigen weiß. Was Abdelkrim selbst anbetrifft, so kann er trotz seiner Fehler auf unsere Großmut rechnen; aber vergaß er nicht, daß er vergessen hat. Wir werden uns immer der höchst verdächtigen Nachschäfer erinnern müssen, die zwischen Abdelkrim und den Bolschewisten sowie Alldeutschen zu konstatieren waren, die hahndrückte die Schwächung, wenn nicht ja den Ruin Frankreichs wünschten. Da werden uns erinnern müssen, aus welchen Quellen der Führer des Riffs das Gold und die Waffen genommen hat, die so viele junge Franzosen getötet haben. Abdelkrim wird heute vor seinen großmütigen Richtern nicht nur als der Verleugner seiner Unabhängigkeit erscheinen, sondern auch als der bezahlte Agent unserer schlimmsten Feinde.

Polens Entschädigungspflicht in Oberschlesien.

Ein wertvolles Urteil.

GA. Berlin, 27. Mai. (Eig. Draht.) Dem Urteil des Haager Schiedsgerichts, durch das die Liquidierung des deutschen Reichsverschuldeten Chorzow in Oberschlesien durch die Polen als unrechtmäßig bezeichnet wird, mißt man in maßgebenden politischen und parlamentarischen Kreisen außerordentlich große Bedeutung bei. Nicht nur, weil dadurch die Entschädigungspflicht Polens anerkannt wird — der Wert des Wertes ist auf 100 bis 120 Millionen Mark geschätzt worden —, sondern weil dadurch auch vom völkerrechtlichen Standpunkt aus ein sehr wichtiger juristischer Präzedenzfall geschaffen worden ist, der noch weitere Folgen haben wird. Eine Reihe von gemischten Schiedsgerichtshöfen haben ihre Urteilsfällung zurückgestellt, um erst das Ergebnis des Verfahrens im Falle Chorzow abzuwarten. Man betrachtet also die Entscheidung für maßgebend für eine Reihe anderer ähnlich liegender Prozesse, die allerdings nicht nur Polen angeden, sondern auch alle Staaten, in denen ein Liquidationsrecht für deutsches Eigentum durch den Verfall der Verträge zugestanden worden ist. Es sind dies fast alle neuen Staaten, die versuchen, zu enteignen, statt in Entschädigung zu liquidieren. Dagegen kann auf Grund des letzten Haager Urteils vorgegangen werden, und, da alle Liquidationen gleichzeitig Entschädigungsmaßnahmen darstellen, ist dadurch eine

wirksame Waffe gegen die minderheitsfeindliche Haltung dieser Staaten geschaffen.

Politisch ist das Urteil insofern wichtig, als dadurch zum erstenmal offiziell durch den Internationalen Schiedsgerichtshof festgestellt worden ist, daß Polen sich seinen internationalen Verpflichtungen entzieht. Eine andere Frage ist freilich, ob dem Urteil auch Wirksamkeit verschafft werden kann. Bis jetzt hat sich Polen mit Erfolg der Beibehaltung seiner Schulden entzogen. Die Anseher, denen seinerzeit auf Grund eines Gutachtens des Haager Schiedsgerichts vom Völkerbund eine Entschädigung zugesprochen worden ist, haben bis heute noch kein Geld bekommen, und auch in anderen Fällen haben die Polen ein ähnliches Verfahren eingeschlagen. Das liegt in erster Linie daran, daß dem Haager Schiedsgericht keine Exekutivgewalt zusteht, sondern daß es darauf angewiesen ist, daß die hinter ihm stehenden Mächte, vor allem auch England, seinem Urteil Anerkennung und Durchführung verschaffen. Aber auch die Hilfe der anderen Staaten hat bisher verfehlt, und man wird daher auch jetzt nicht den großen Optimismus der Wilhelmstraße teilen können, daß es bald gelingen wird, auf dem Wege eines diplomatischen Drucks von ihnen her Polen dazu zu bringen, die Entschädigungen zu zahlen.

Steigende Erwerbslosenziffer in England.

Keine Aussicht auf Verständigung im Vergarbeiterstreik.

GA. London, 27. Mai. (Eig. Draht.) Das englische Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Zahl der unterstützungsberechtigten Erwerbslosen in Großbritannien am 17. Mai 1612700 betrug, das waren 36801 mehr als in der Vorwoche und 427600 mehr als vor einem Jahre. Aufzählung liegend außer dem von weiteren 338000 Arbeitslosen vor, die infolge des Streiks im Bergbau ohne Beschäftigung sind. Hinzu kommen noch ungefähr 50000 Personen, die in anderen Industrien streikend haben und die Arbeit noch nicht haben wieder aufnehmen können.

GA. London, 27. Mai. (Eig. Draht.) Die Lage in der englischen Kohlenindustrie ist so, daß im Augenblick nicht die geringste Hoffnung besteht, durch Verhandlungen weiter zu kommen, so daß jeder jetzt auf die Regierung blickt, von der man erwartet, daß sie irgendwelche Schritte ergreifen werde, um die Vergarbeiter und die Grubenbesitzer zu einer Verständigung zu bringen. Die „Times“ nehmen an, daß der einzige Weg für die Regierung der sei, ein Gesetz einzubringen, das eine Zwangsschiedsgerichtsbarkeit einführt, der sich beide Teile unterwerfen müssen. Der „Daily Express“ bezeichnet die jetzigen Ver-

treter beider Parteien als ungeeignet für ihre Aufgaben; sie hätten verfaßt. Man solle über ihre Köpfe hinweg sowohl bei den Besitzern selbst als auch bei den Mächten der Arbeiter eine Entscheidung suchen. Letztere sei in weiten Schichten bereit, eine Verlängerung der Arbeitszeit anzunehmen, um ein weiteres Zusammenbrechen der Industrie zu vermeiden. Diejenigen der Grubenbesitzer, die infolge der Reorganisation breißen werden, sollen anstatt der Erwerbslosenunterstützung wöchentlich 30 Schilling erhalten. — In einigen Zeitungen ist die Lage der Streikenden bedauernd, so daß sich die Verbesserung der Ernährung der Kinder angenommen hat.

Der Streik in der Pariser Autoindustrie beendet.

GA. Paris, 27. Mai. (Eig. Draht.) Der Streik in der Automobilfabrik Renault ist beendet. Die Arbeiter haben sich bereit erklärt, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen. Nur ein ganz kleiner Teil versucht noch weiter zu streiken. Es handelt sich hierbei um einige wenige Kommunisten, deren Streik aber selbstverständlich aus-

Die Blätter berichten übereinstimmend, daß die Siegeströme in Spanien natürlich ebenso groß ist. Dem Generalkommissar von Marokko, General Sanjurjo, wird vom König der Titel Marquis verliehen, und den beiden spanischen Kommandanten General Jordana und Sazo der Titel Graf.

Im Gegensatz zu den übrigen Blättern zieht die „Humanität“ folgende Bilanz aus dem Marokkofeldzug, und zwar in vier großen Überschriften: „13 Monate Kampf — 15000 Mann Verluste. — 2 Milliarden Ausgaben. — Das Riff muß aber noch unterworfen werden!“

Eine weitere Meldung aus Melilla besagt, daß die Unterwerfung Abdelkrims das französische Kommando nicht überraschte, denn der Vorpostenlager „Zengala“ lag schon bereit, um Abdelkrim und seine Familie aufzunehmen, für den Fall, daß er sich an Bord flüchten wollte oder im Falle einer persönlichen Gefangenschaft.

TU. Paris, 27. Mai. (Hantspruch.) Die „Journal“ aus Madrid meldet, ist man dort der Überzeugung, daß die Unterwerfung der Stämme in der spanischen Zone mit der Unterwerfung Abdelkrims noch nicht ihr Ende gefunden hat.

Englands Rolle.

GA. London, 27. Mai. (Eig. Draht.) Der „Times“-Vertreter in Tanger kann nunmehr mitteilen, daß Abdelkrim die britische Regierung in den Monaten Juni und Juli des letzten Jahres umsonst um ihre Dienste zur Vermittlung des Friedens ersuchte und daß er noch unmittelbar vor seiner Kapitulation einen ähnlichen Versuch gemacht habe, worauf er gestern früh die Antwort erhielt, eine Vermittlung sei völlig unmöglich. Der einzige Weg sei, sich den Franzosen zu ergeben. Man erwartet hier, daß manche Stämme weiterkämpfen werden, daß aber ein solcher Guerillakrieg an der Tafache, daß der Riffkrieg beendet ist, nichts ändern könne. Man ist nur gespannt, welchen Charakter die notwendig werdenden französisch-spanischen Auseinandersetzungen annehmen werden.

Neuer Frankenkurs in Paris.

TU. Paris, 26. Mai. (Draht.) Trotz der Nachricht von der Unterwerfung Abdelkrims ist der Franken am Mittwoch wieder stark gesunken. Die Besserung am Dienstag ist damit wieder verloren gegangen. Wie verlautet, beschäftigt es die französische Regierung nicht, von der Bank von Frankreich eine weitere Stützung des Franken zu verlangen, ohne von dem Parlament die Zustimmung zu einem Kredit von

in Europa dem Wirtschaftsleben entgegenstehen. Ihm antworteten Vertreter anderer Länder, zum der Belgier Theunis, dann der deutsche Abgeordnete Meyer, der sich der deutschen Sprache bediente, die auch während der Verhandlungen von den deutschen und österreichischen Vertretern benutzt wird.

Attentat auf General Fong in Moskau?

TU. London, 27. Mai. (Hantspruch.) Nach Gerüchten, die in Schanghai verbreitet waren, haben in Moskau zwei Chinesen auf den General Fong ein Attentat verübt. Der General kam aber unverletzt davon. Die Attentäter wurden verhaftet.

Nach den Parlamentsferien.

VDZ. Berlin, 27. Mai. (Eig. Draht.) In der nächsten Woche nehmen die Berliner Parlamente ihre Tätigkeit wieder auf. Der Montag hält, wie vorgesehen, seine nächste Vollversammlung nach den Pfingstferien bereits am Dienstag, 1. Juni ab. Auf der Tagesordnung steht die preussische Polizeihausordnung. Die Fraktionen werden im Laufe des Vortages Sitzungen abhalten. Mehrere Ausschüsse treten bereits am Morgen zusammen. So veranlaßt sich der Geschäftsausschuß am Montag dem 31. Mai, um den Antrag auf Aufhebung der Immunität der politischen Abgeordneten Wulle zu behandeln. Die nächste Vollversammlung des Reichstages findet erst am Montag dem 7. Juni statt. Auf der Tagesordnung stehen keine Anfragen.

Vorläufig keine Neubefugung der freien Ministerien.

Die Bedenken der Volkspartei.

GA. Berlin, 26. Mai. (Eig. Draht.) Auf morgen anberaumte Kabinettsitzung wird lediglich mit laufenden Angelegenheiten beschäftigt, da noch ein Teil der Minister in Urlaub sind. Infolgedessen wird auch die Frage der Neubefugung der noch offenen Ministerien nicht behandelt. Die Meldungen, die über in der Presse erschienen, sind durchweg falsch. Es ist nicht richtig, daß bereits die Deutsche Volkspartei offiziell ihren Anspruch auf das Justizministerium oder auf das Reichsjustizministerium erhoben hat. Es ist auch nicht beabsichtigt, derartige Ansprüche zu erheben. Die Bedenken haben nur dagegen gerichtet, daß das Zentrum die Zahl seiner bisherigen Kabinetsmitglieder hinaus noch neue Mitglieder kommen soll und dadurch die Parität der Befugung durchbrochen würde.

In parlamentarischen Kreisen rechnet man mit, daß eine Regelung dahin getroffen wird, der Reichsfinanzminister Dr. Marx das Justizministerium weiter beibehält und das Ministerium für die besetzten Gebiete von ihm unbefugt bleibt und dafür einen Staatssekretär, für dessen Kosten der jetzige Reichsminister für die besetzten Gebiete, Schmidt, vorgeschlagen worden ist.

Dr. Luthier bei Hindenburg.

TU. Berlin, 26. Mai. (Draht.) Am Freitag wird Reichspräsident von Hindenburg zu Ehren des Reichsfinanzministers a. D. Dr. Luthier ein Essen geben.

Eine Erwerbslosen-Enquete.

GA. Berlin, 27. Mai. (Draht.) Voraussichtlich am 8. oder 9. Juni wird sich bekanntlich der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages mit den Regierungsvorschlägen, die auf die Einführung des Lohnklassensystems für die Erwerbslosen für sorgen hinführen, beschäftigen. Um für diese Beratungen einwandfrei Material zu erlangen, veranstaltet z. B. die Reichsarbeitsverwaltung eine Enquete bei den Arbeitssachverständigen, um festzustellen, wie sich die Erwerbslosen auf die einzelnen Lohnklassen verteilen würden. Auf Grund der Enquete hofft man, feststellen zu können, ob die von der Regierung vorgeschlagenen Unterstützungssätze in den einzelnen Lohnklassen heraus- oder heruntergesetzt werden sollen.

Ein Mißtrauensantrag gegen den Lübecker Bürgermeister angenommen.

WTB. Lübeck, 26. Mai. (Draht.) In der heutigen Bürgerversammlung wurde der sozialdemokratische Mißtrauensantrag gegen Bürgermeister Dr. Neumann mit einfacher Mehrheit, und zwar 43 gegen 33 Stimmen, angenommen. Für den Antrag stimmten die Demokraten mit einer Ausnahme, sowie die Sozialdemokraten und die Kommunisten. Nach der Lübecker Verfassung ist eine nachmalige Abstimmung erforderlich, die bei einfacher Stimmenmehrheit endgültig die Annahme des Antrags ergibt.

Eine Erklärung des Justizrats Clah.

TU. Berlin, 27. Mai. (Hantspruch.) Der Vertreter des mit der Polizei- und Hochverratsangelegenheit in Zusammenhang gebrachten Justizrats Clah gibt im Auftrage seines Mandanten folgende Erklärung heraus:

1. Die sogenannte Notverordnung ist bei Herrn Clah nicht bekannt worden.
 2. Der sogenannte Kufmarian ist bei Herrn Clah nicht bekannt worden.
 3. Das sogenannte Wirtschaftsprogramm, das bei Herrn Clah mitgenommen wurde und von dem in der Presse berichtet wird, ist der Maschinenbau- und Eisenindustrie, der Mitte November d. J. zugeht.
 4. Herr Justizrat Clah hat mit keinem der hier genannten Punkte etwas zu tun gehabt.
- Soweit man für etwaige Negativbeweise antworten könne, habe er der Reichsanwaltschaft die Beweismittel angegeben.



BILLIGE PREISE für unsere Qualitätsware

- das war immer unser Streben, so gut wie es Ihr Wunsch war.
Wir haben unsere Leistung fortwährend gesteigert. Je größer unser
Kundenkreis wurde, umso mehr haben wir die Möglichkeiten des
Großeinkaufes ausgenutzt, umso niedriger wurden unsere Preise.
Heute bieten wir eine Gipfelleistung! Unser Angebot zeigt es.

Damenhüte Liseret- und Exotenstroh... 2.80,	1.95	Damenhüte aus Fantasiestroh, weiche Form	5.25
Damenhüte a. Litze u. Tagal, gute Frauenformen... 4.90,	3.90	Wollbordenhüte für die Reise	6.25
Kinder-Strohhüte 95 Stück		1.95	

Verkauf nur solange Vorrat

Der Verkauf beginnt
Freitag morgen 8 1/2 Uhr
auf Extra-Tischen im
Licht Hof

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

Vorsicht
Frauen, achten Sie auf Strohe,
Nr. und den Namen Rumpmann.
Die Rumpmann-Niederlage der tüch-
tigste bekanntesten, echten Rump-
manns Patent-Waschmaschinen,
Strickmaschinen u. v. m. ist in
Elberfeld, Goltzstr. 7a.
Büchse Wegscheide, Jodlung-
erleiderung. — Rumpmanns
Patent-Waschmaschinen sind die
besten der Welt. Jeder 200000
gekauft. 243

Miesen
Die eine Waschmaschine. Diese ist
für jeden Monat Ihr Eigentum.

Anrichtungsarten u. v. m.
und ferner, sowie Konstruktions-
Photograph. Aufnahmen und Skizzen
u. v. m. in allen Gattungen, in
„Jugend- und Jugend-Strickereien.“
Büch. Kiste u. v. m. Barmen. Tel. 537.

Wahl Kannegiöder's
Qualitäts-
Kaffee
die
Marke der Kenner!

Umzugshalber
auf sämtliche Gold- u. Silberwaren,
Praktiken usw., welche, trotz meiner
billigen Preise 5 Prozent Rabatt.
L. Reiser, Elberfeld
Bismarckstr. 23, 1. Stock — Wohnen vom
5. Juni ab Bismarckstr. 10, 1. Stock zweites
Haus links vom Alten Markt.

Geranien!
frühe Pflanzen, empfiehlt
Sermann Flores, Elberfeld.
Gartenstraße 27. 26742

Kirsten v. Erzgebirge
Aeltestes Spezialgeschäft, Elberfeld, Herzogstr.
Alle Wasche-Spitzen u. Stickereien,
alle Taschentücher u. Damenwäsche,
Spitzendecken, Stores und Gardinen
Kunstgerechte Anfertigung von
Gardinen, Decken und Damenwäsche.

Weit und breit bekannt!

Auto-Garagen
aus Wellblech
Tank-Anlagen
Jagd-Hütten
Fahrrad-
Schutzhäuser
Schuppen
jeder Art
neu- und altbestehend, zerlegbar, transportabel, jeder karrenfähig
Gebr. Achenbach, G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke,
Weidenau-Sieg. Postfach Nr. 340.
Vertr.: Jakob Wetzstein, Elb., Königstr. 351. L. Tel. 7904.

Für Leute von Geschmack.
Wer sicher sein will, für seine Seh-
organe das Beste zu besitzen, was die
moderne Wissenschaft bietet, trage nur

Overhage's Augengläser.
Sitzen bequem und stehen gut.

Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenastr. 4.
Hast du mit den Augen Plage.
Gehe nur zu Overhage!

**Billiges
la Schweinefleisch!**

Prima Schweinebraten... per 1/2 von 4 1.10
Prima Ochsen- u. Rindfleisch per 1/2 von 90.3
Prima Kalbfleisch... per 1/2 von 80.3
Prima Gekochtes Rindfleisch... per 1/2 von 60.3
Prima ganzes Eisbein... per 1/2 nur 80.3

Alle anderen Fleisch- u. Wurstwaren
ebenso konkurrenzlos billig!

Spier & Weber
Elberfeld, Mühlenstraße 5, Telefon 3300.
Barmen, Unterdörnerstr. 132, Telefon 7347.
Berlinerstr. 95 (vis-à-vis dem Kino) Telefon 2776.

Aachener Herren
-Stoffe für elegante Anzüge u. Mäntel, für Maßanfertigung in den allerbesten reinwoll. Qualitäten.
Hervorragend schöne Auswahl, ganz besonders billige Preise. Freie Ansicht! Kein Kaufzwang!

Herren-Stoffe	für Maßanfertigung, reine Wolle, in modernen Mustern	10.00
Herren-Stoffe	für Maßanfertigung, moderne, wollene Kammgarne	13.50
Herren-Stoffe	für Maßanfertigung, allerbeste Qualität	17.50

Alle Worte sind vergebens, wenn
Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof
Elberfeld, Hofkamp 28
in der Nähe des Neumarktes
Barmen, Berlinerstr. 65
Ecke Wichlinghauserstraße

**Wer an
Asthma, Bronchialkatarrh**
leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich
von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde.
Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn, Ellerstraße 67.

**AN EKZEM
LEIDENDE!**
SIE KÖNNEN
DAS JUCKEN
SOFORT
STILLEN

Stellen Sie sich vor, was es bedeutet, wenn nach
brennendem Jucken die Haut in kürzester Zeit ge-
kühlt und beruhigt wird. Einige Tropfen des erprobten
D. D. D. - Hautmittels — und eine augenblickliche
Linderung tritt ein. Keine endlosen schmerzhaften
Nacht, keine quälenden Tage. Warum wollen Sie
weiter leiden, wenn Ihnen die Möglichkeit winkt, sich
Hilfe zu schaffen. Schon bei der allerersten Anwen-
dung des D. D. D. - Hautmittels läßt das Jucken auf
Jucken schnell nach, ein wirklich erprobtes Mittel bei
Ekzem, Flechten, Heine-Wunden, Geschwüren und anderen
Hautleiden. Warum wollen Sie warten? Kaufen Sie
noch heute eine Flasche für 4 2.75 in Ihrer Apotheke
oder portofrei von
Schäfers Versandapotheke, Berlin W 62,
Kleiststraße 34.

Elisabeths glückhafter Mißgriff.Eine Geschichte
von Hoch Otto Stoffregen.

Der weishaarige alte Herr blinnte verworren auf das Bild der schönen Frau; dann schob er das illustrierte Heft mit einem Zeigefinger von sich, lehnte sich in den Sessel zurück und sagte gewollt leichtfertig: „Sie hat sich in den langen Jahren kaum verändert.“

„Haben Sie die Frau gekannt, Herr Professor?“ fragte ein junger Dozent gespannt.

Die gültigen Augen lächelten milde. „Ja. Und mehr als das! Elisabeth Stein war meine ... meine Freundin. So sagt ihr jungen Leute ja wohl mit einem zarten Ausdruck für das, was wir Altmännchen mit „Verhältnis“ bezeichnen. Sie war es, bevor ihr Ruhm über die Welt ging ... damals, als sie noch kleine Rollen an einem Vorstadttheater spielte und kein Mensch, außer ihr und mir, glaubte, daß sie je ihren Weg machen würde. Nun, da sie ist, darf ich wohl gestehen, zumal ich ihr unfehlbarerweise die Tür ins große Leben öffnete ...“

„Erzählen! Bitte, erzählen, Herr Professor“, baten die Herren und zogen ihre Sessel näher an den Tisch.

Der Gastgeber brannte sich umständlich eine der schweren Bratpfannen an, die er mit Vorliebe rauchte, blies das Zündholz sorgfältig aus und weidete sich ein paar Augenblicke an der Ungebildetheit seiner Zuhörer.

„Es sind jetzt ... warten Sie ... ja, es sind achtundvierzig Jahre her, als ich ein kleines Heft in meinem recht bescheidenen Atelier gab, das damals im Norden Berlins lag. Ich hatte ein Bild gut verkauft, lud mir ein paar Freunde ein und war mordsvergütet.“

In vorgerückter Stunde kam Elisabeth auf die Idee, sich für ein Künstlerfest von mir den Entwurf zu einem originellen Kostüm zeichnen zu lassen. Selbstverständlich wollte ich ihr diesen Wunsch erfüllen, konnte aber mein Skizzenbuch nicht finden, da ich, um für so viele Gäste Platz zu schaffen, alle möglichen Dinge aufeinander geschupelt hatte.

So gab sie mir schließlich eine ihrer Besuchskarten, auf deren Rückseite ich ein miniature das Kostüm zeichnete. Als der Entwurf fertig war, ritt mich der Teufel. In der Zerkammer setzte ich dem Kleid nicht nur den Kopf Elisabeths mit ein paar Strichen auf, sondern zeichnete auch ihren Körper hinein. Die schlanken Wadenbeine verfiel ich mit ein paar Strumpfbändern, die durch große Schleifen verziert waren und steckte sie in hohe polnische Stiefel.

Durch ihren lachenden Protest ließ ich mich nicht beirren, sondern rißte mit der Konsequenz des leicht Angestrunkenen nicht eher, bis das Ganze eine Miniaturzeichnung geworden war, die sich sehen lassen konnte. Dann überreichte ich das

Kärtchen der Eigentümerin mit einer Ansprache, die wegen ihrer Gräßhaftigkeit in einem so tolen Gegenatz zu ihrer Veranlassung stand, daß die Frohlichkeit den Gipfel erreichte; obwohl niemand von der lustigen Gesellschaft das Bildchen zu sehen bekam. An Witten fehlte es nicht, aber Elisabeth weigerte sich entschieden, es zu zeigen, was ich verständlich und, im Gefühl des Besitzes meiner Freundin, auch durchaus richtig fand.

Ein paar Wochen später kam Elisabeth ganz aufgeregt zu mir und erzählte voller Freude, daß sie soeben einen Anstellungsvertrag mit dem königlichen Theater unterzeichnet habe. Ich war natürlich ebenso freudig überrascht wie Elisabeth selbst, da ich an einen Erfolg ihrer Bewerbung nicht geglaubt hatte. Der Sprung von der Vorstadtschmiede auf die Bühne des Hoftheaters war zu groß. Ich fragte nach den näheren Umständen dieses außerordentlichen Glückfalls und erfuhr, daß Elisabeth vor einiger Zeit beim Intendanten gewesen sei, der sie wieder erwarten auch gleich empfangen habe und sehr liebenswürdig gewesen sei. „Und für dich habe ich auch etwas mitgebracht“, lachte sie. „Als ich heute zum Intendanten kam, um den Vertrag zu unterzeichnen, sprach er gerade mit dem Generalmusikdirektor über eine Neucinstudierung der „Zauberflöte“. Graf Lavinag fragte mich im Scherz, ob ich keinen Künstler wisse, der originelle, vom altbergebrachten Schema abweichende Kostüme entwerfen könne. Da hab' ich dich vorgeschlagen. Morgen vormittag erwartet dich der Graf zwecks näherer Rücksprache. Und nun blamiere mich nicht!“ schloß sie lachend und gab mir einen Kuß.

Sobald Glück an einem Tage war mir noch nie zuteil geworden. Dieser Auftrag konnte die Brücke zum Erfolg werden. Was Wunder, daß ich meiner Elisabeth alles Liebe tat, was ein Mann nur vermag und mich am anderen Vormittag mit hochgespannten Erwartungen zum Intendanten begab.

Graf Lavinag empfing mich außerordentlich gültig. Ich hatte das Gefühl, einem sehr warmherzigen, von Natur vornehmen Manne gegenüberzustehen, und diese Empfindung hat sich in der Folge als richtig erwiesen.

Sobald waren wir mitten in der Beratung über die Frage, deren Lösung mich zu ihm geführt hatte. Meine Freude über sein verständnisvolles Eingehen auf meinen Plan und mein Eifer, mich des Auftrages würdig zu erweisen, rissen mich dazu hin, mit raschen Strichen eine Skizze auf ein Blatt Papier zu werfen und es dem Intendanten hinüberschieben. Ich war so in Feuer geraten, daß ich erst nach einer ganzen Weile bemerkte, daß der Graf nicht zuhörte, sondern seinen Blick in sprichwörtlichem Erlaunen auf die Zeichnung — es war die Figurine für die „Königin der Nacht“ — gerichtet hielt.

Er starrte sich mit der Hand über die hohe Stirn, sah mich forschend an und fragte tastend: „Sie kennen Gräulein Stein wohl sehr gut ...?“

Ich muß gestehen, daß ich auf diese Frage nicht gefaßt war und muß wohl ein dementsprechend verwundertes Gesicht gemacht haben; denn Graf Lavinag reichte mir das Blatt herüber und sagte: „Weiß Sie aufcheinend jedem Ihrer Bildchen die Gesichtszüge der Dame geben.“

Er betonte das Wort „Gesichtszüge“ so auffallend, daß mir ein fürchterlicher Verdacht kam. Bevor ich aber noch antworten konnte, entnahm er seiner Brieftasche eine Besuchskarte und hielt sie mir unter die Augen: entsetzt stellte ich fest, daß es sich um jenes Kärtchen handelte, welches ich gelegentlich des Festes bei mir mit jenem indistinkten Kontext Elisabeths gesteckt hatte.

„Darf ich ... darf ich fragen, wie Erzelienz in den Besitz dieser ...“ Ich begann vor Erregung und Beschämung zu stottern.

Graf Lavinag lächelte beruhigend. „Gräulein Stein war so liebenswürdig, mir diese Karte herbeizuschicken. Aus Versehen, wie ich als selbstverständlich annehme. Immerhin will ich nicht leugnen, daß es lediglich die Rückseite des Blattes gewesen ist, die mich veranlaßt hat, die junge Dame zu empfangen. Ich brauche wohl nicht besonders zu betonen, daß mich ausschließlich die Komik der Situation dazu bestimmt hat, nicht aber irgendwelche Schlussfolgerungen, die vielleicht nahe lägen, wenn mich nicht meine Jahre davor schügen würden. An der Unbefangenheit der Besucherin spürte ich überdies, daß sie keine Ahnung von dem Mißgriff hatte, den ihre kleinen Finger in das Fäßchen getan hatten, und der sich so glücklicherweise, wie man das leider nur selten findet. Mein einmal erworbenes Interesse blieb lebendig und heute, nach dem Probeispiel kann ich sagen, daß ich dem liebenswürdigen Zufall sehr dankbar bin, der den königlichen Bühnen in Gräulein Elisabeth Stein ein ganz großes Talent zugeführt hat.“

Ich darf diese Karte wohl in Ihre Hände legen, mein lieber Herr Richter, da Sie ebenfalls Rechte daran haben wie die Dame, deren Namen darauf steht und die — überflüssig zu betonen! — nicht erfahren hat und von mir auch nicht erfahren wird, welche merkwürdigen Umstände sie es zuschreiben hat, daß sie Gelegenheit bekam, ihr Können auf dieser Bühne zu zeigen. Um Sie damit, was Sie für richtig halten.“

Er gab mir das corpus delicti und erhob sich. Ich hörte nur mit halbem Ohr, wie er sich mit meinem Plan bezüglich der Kostüme einverstanden erklärte und verabschiedete mich in einem leisen Gemisch von Verwirrung, Aerger, Gleichgültigkeit und Dankbarkeit. Als ich auf der Straße stand, war mein erster Gedanke: hin zu Elisabeth und ihr alles erzählen. Dann aber überlegte ich die Folgen: ihre Freude wäre dahin gewesen, mehr noch, ihr unbedingter Glaube an ihr Können. Unsicherheit hätte in ihr Blick geblitzt und ihr das Tor zum Erfolge vermauert. Und dem Intendanten hätte sie nie mehr ohne das Gefühl tiefer Beschämung begegnen dürfen.

Sie hat nie erfahren, welcher Umstand ihr geholfen hat, aus einer kleinen Schauspielerin zu einer ganz großen Künstlerin zu werden.“

Der weishaarige Herr schweigend und träumte vor sich hin. Ein wehmütiger Zug stand um den weissen Mund.

„Und die Karte?“ rief der Regierungsrat in die Stille hinein.

„... befindet sich in meinem Besitz!“

„Darf man einmal sehen?“

„Nein, man darf nicht!“ sagte der Professor mit ungewohnter Schärfe und blickte ihn feindlich an.

Die landwirtschaftlichen Anbauflächen in Deutschland

20482591 ha

Genußte Fläche ohne Hausgärten und Obstanlagen auf dem Felde

1925

5468535 ha

2469027 ha

87701 ha

Ackerland Wiesen Viehwiesen Weinberge

Im Vergleich zum Jahre 1913 ist das deutsche Ackerland im heutigen Reichsgebiet um rund eine Million Hektar zurückgegangen, und zwar ausschließlich durch den geringeren Getreideanbau. Auch die Viehflächen in Deutschland haben sich seit der Vorkriegszeit um etwa ein Sechstel verringert. Zugunommen haben dagegen die als Wiesen, Viehwiesen, durch Obstfrüchte, Futterpflanzen, Handelsgewächse usw. genutzten Flächen.

„Trumpf“ Rasiermesser

Die Marke feinsten Qualitäts für den Selbstrasierer

Weitgehendste Garantie.

C. A. Bütters Elberfeld, Turmhof 4.

Telephon 5206

Preiswertes**Angebot!****Neue Wollstoffe**

Mod. Blumen-Streifen	i. verschiedenen Ausführungen	98
Mod. Papillon-Schotten	70 cm breit	1.65
Woll-Krepp	75 cm breit, elfenbein	2.45
Woll-Krepp-Karo	100 cm breit, hübsche, moderne Dessins	3.45
Münch. Trachtenstoff	reine Wolle, uni und gemustert	3.90
Wollrips-Popeline	100 cm breit, elfenbein und farbig	4.50
Wollrips-Epingle	130 cm breit, in nur Saison-Farben	5.90
Reinw. Impr. Mantelstoff	130 cm breit, Sport- und Handtuchfarbe	6.75
Wollrips	für Mäntel und Complots, moderne Farben	7.50
Woll-Flausch	für Mäntel und Jacken, 135 cm breit, in elfenbein	9.50

Neue Waschstoffe

Zephyr	uni und gestreift	65	59
Baumwoll-Musseline	neue Muster	68	68
Dirndl-Zephyr	hübsche Karos	88	88
Wasch-Krepp	moderne Karos u. Streifen	1.25	95
Krepplin	neue bunte Muster	1.35	1.35
Frotte	95 cm breit, hübsche Streifen und Karos	1.35	1.35
Krepp-marocaine	doppeltbreit, modern, Karos	1.95	1.95
Woll-Musseline	neueste Muster	1.95	1.95
la Voll-Volle	ca. 100 cm breit, große Muster-Ausw.	1.95	1.95
Woll-Krepp	aparte Stil-Rosen-Muster	2.50	2.50

Neue Seidenstoffe

Wasch-Seide	ca. 70 cm breit, neue Muster	1.25
Wasch-Seide	70 cm breit, entzückende Karos	1.75
Roh-Seide	80 cm breit, naturfarbig	2.85
Roh-Seide	imit., 70/80 cm, neue Dess.	3.70
Roh-Seide	einfarbig, in vielen modernen Farben	4.40
Roh-Seide	bedruckt, in größt. Auswahl	5.75
Bast-Seide	80 cm breit, waschecht, für Oberhemden	4.90
China-Crepp	98 cm breit, in unerreichter Farben-Auswahl	7.90
Seiden-Tulle	80/98 cm breit, neueste Streifen und Karos	8.75
Foulard-Seide	aparte Druck-Muster	9.25
		7.50

ÜBER 100 JAHRE BEKANNT FÜR BESTE QUALITÄTEN

S. & R. WAHL

★ BARMEN ★

Wünsche reisender Kaufleute.

Aus der Hauptversammlung
des Verbandes reisender Kaufleute.

Die 40. Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands wurde in Augsburg abgehalten. Den Mittelpunkt der Verhandlungen bildete ein Besprechungsakt im Rathaus, an dem die Vertreter der Reichs- und Landesverbände, der Stadt sowie befreundeter Verbände des In- und Auslandes teilnahmen und in dessen Verlauf der 1. Direktor des Verbandes, Günther, in einem Referat über die Tätigkeit der Kaufmannschaft im In- und Ausland die Aufgaben der reisenden Kaufmannschaft und die Bedeutung der Handelsvertreter für die Wirtschaft der Nation darlegte. Ferner hielt Herr Legationsrat Prof. Dr. Wiedenfeld einen Vortrag über die wirtschaftliche Lage. Auf einer Sondertagung wurde zu den lebenswichtigen Fragen des Handelsvertreters Stellung genommen.

Herr Justizrat Dr. Rehme, Professor des Handelsrechts an der Universität Leipzig, verteilte sich über die Stellung des Handelsvertreters im geltenden Recht. Insbesondere unterzog er die für die Abrechnung und die Behandlung der Provisionsforderungen im Kontur des Firmeninhabers geltenden rechtlichen Bestimmungen einer kritischen Betrachtung und kam dabei zu dem Ergebnis, daß die heutige gesetzliche Regelung nicht zweckmäßig ist und einer Änderung in dem Sinne bedarf, daß die Bevorzugung des Handelsvertreters im Kontur des Firmeninhabers anerkannt werden muß. Weitere Referate behandelten die zurecht wirtschaftlich und sozial ungünstige Lage und die steuerliche Belastung des Handelsvertreters. In drei Entschließungen wurde die monatliche Abrechnung und Auszahlung der Provision sowie die Fortschreibung der Konten der Handelsvertreter im Kontur des Firmeninhabers sowie die Anteilnahme an der Gewinn- und Verlustrechnung des Kontur seines Hauses sowie die anteilmäßige Zahlung von Provision auch bei nur teilweiser Eingängen des Rechnungsbetrages gefordert. Gleichzeitig befaßte sich eine Sondertagung mit den Rechtsfragen des angestellten Reisenden in der Sozialversicherung und mit dessen wirtschaftlicher und sozialer Lage. Eine Reihe von Resolutionen verlangte die Gewährung eines auskömmlichen Gehalts, bzw. einer garantierten Mindestprovision, die Einführung von Risikomerkmalen sowie eine Ermäßigung der Gewerbesteuer und Einführung von Sondertarifen für Reisetaxen. Des ferneren wurde als Forderung aufgestellt, daß zur Ausfüllung von Wintern in Hotels die Reisereisende in der Lage sein sollen, die Reisereisende von der Leistung eines Wandertouristen befreit sein soll. Der Verband erklärte sich außerdem gegen eine Verschmelzung der Angestelltenversicherung mit der Invalidenversicherung und forderte die Ausbesserung der Versicherungspflicht auf alle Angestellten ohne Rücksicht auf die Höhe des Jahreseinkommens sowie eine Ausdehnung des § 22 der den rechtlichen Eintritt in die Angestelltenversicherung.

Ein Frauenmörder verhaftet.

Aus Zürich wird gemeldet: Die Polizei hat einen lebenswunden, wunden, elektrischen aus guter Familie verhaftet, der sich damit brüht, daß er zwei Frauen um ihres Erbschafts willen ermordet habe. Die Polizei glaubt aber, annehmen zu sollen, daß er noch eine ganze Anzahl anderer Frauen um Leben gebracht hat.

Maximilian Kaufmann, der Mörder, ist ein unbedeutend aussehender, junger, Mörder Mann, der seinem Beruf mit großem Fleiß nachgeht. Als ihm die Polizei die Beweismittel seiner Untaten vorlegte, gab er sie ruhig und kühl zu und schiederte sie in allen Eigenschaften, als ob es sich um eine geschäftliche Angelegenheit handelte. Vor einem Monat war in einem Walde bei Zürich die Leiche einer vierzigjährigen Frau, Frida

Stammann, gefunden worden. Neben der Leiche lag ein Revolver und zwei Kopfhörern, die auf Selbstmord zu deuten. Nachforschungen ergaben aber, daß sie bis zu dem Augenblick, wo sie verhaftet wurde, verheiratet und glücklich gewesen war. Damals hatte sie erklärt, sie reise ab, um sich zu verheiraten.

Als die Polizei einen anonymen Brief von einer Frau erhielt, die mitteilte, sie sei von Kaufmann, der auch verhaftet habe, ihre Erbschaft in seinen Besitz zu bringen, betrogen worden, nahm man eine Verhaftung bei ihm vor. Die Polizei fand einen Koffer, der Frauenwäsche enthielt, die mit M. G. gezeichnet war. Einige Tage vorher war aber auf einer einsamen Straße die erdrosselte Leiche eines Mädchens entdeckt worden, das ähnliche Wäsche mit gleichen Initialen trug. Kaufmann schwor zunächst, daß

er die Wäsche zum Zwecke des Wiederverkaufs erstanden habe. Man fand aber bei ihm weitere einen großen Stock von Liebesbriefen, die sorgfältig geordnet und mit Handbemerkungen versehen waren. Er wurde verhaftet und gestand zunächst, daß er sich schon viele Jahre als Heiratschwindler betätigt habe. Dann aber gab er auch den Mord an Frau Stammann zu, und als man ihm bewies, daß er 5000 Mark von dem Bankrott einer gewissen Marie Gabenas abgehoben hatte, da gestand er auch den Mord an diesem Mädchen, dessen Wäsche in seinem Zimmer gefunden worden war.

Die Polizei hat eine Bekanntmachung erlassen, in der sich die Mädchen, die mit Kaufmann in Verbindung standen, auffordert, ihr das mitzuteilen. Sie hat schon eine Flut von Briefen empfangen. Viele Missetaten des jungen Mannes

Die Eisenbahnkatastrophe in München-Ost.

Die Erforschung der Ursache. — Vernehmung der beiden Lokomotivführer. — Beisprechung der Opfer.



Die mit der Untersuchung der Eisenbahnkatastrophe am Münchener Südbahnhof betrauten Beamten haben die ersten Vernehmungen vorgenommen. Der Oberlokomotivführer Kubele, der mittlerweile wieder nach München zurückgekehrt ist, erklärte mit aller Bestimmtheit, daß das Signal auf Fahrt gestanden hätte. Er sei nicht übermüdet und vollständig nüchtern gewesen. In der Zwischenzeit, wo er sich ausgeruht hätte, hätte er nur eine Tasse Kaffee getrunken. Er erklärte weiter, daß er für die Tatsache, daß in dem verhängnisvollen Augenblick das Signal auf freie Fahrt stand, Zeugen beibringen könne. Auch der Lokomotivführer Schredl, der als Begleitmann mitgefahren war, erklärte, daß das Signal grünes und nicht rotes Licht gezeigt habe. Andererseits mußte nach den Aussagen der beiden Lokomotivführer die Eisenbahnverwaltung das Signal auf Halt gestanden haben. Diesen Widerspruch zu klären, ist Aufgabe der Untersuchung. (Vielmehr ist der Widerspruch dahin zu erklären, daß das Signal einen Augenblick, bevor es der Lokomotivführer bemerkte, noch auf „Halt“ gestanden hat, die „Freie Fahrt“ also

zu früh angekündigt und vielleicht sofort wieder zurückgezogen wurde. Red.)

Ueber die Beisprechung der Opfer meldet ein weiterer eigener Drahtbericht: Die Besprechungen, die unter dem Vorsitz des ersten Bürgermeisters heute nach der Trauerfeier des Stadtrats im Rathaus zwischen Vertretern der Stadt und der Polizei abgehalten wurden, führten zu dem Ergebnis, daß aus einer Reihe von verschiedenen Gründen von der Veranstaltung einer großen Trauerfeier in einem Friedhof abgesehen wird. Dagegen werden am Freitagmorgen zwei große feierliche Trauergottesdienste abgehalten, einer im Dom und einer in der protestantischen Matthäuskirche. Die Verbringung der Toten erfolgt ausnahmslos in Einzelgräbern, da ein gemeinsames Grab von den Angehörigen nicht gewünscht wurde. Die Verbringung verteilt sich auf die vier Münchener Friedhöfe. Drei Leichen werden nach auswärtigen Gebieten und zwei Tote auf Grund ihres hohen Alters in die Leichenhalle der Stadtverwaltung gebracht. An jeder Beisprechung nehmen in offizieller Eigenschaft zwei Vertreter der Stadtrats und die Vertreter der Behörden teil.

sind dadurch enthielt worden. In den letzten zwei Jahren sind aber in der Schweiz achtzehn Mädchen verstorben; man vermutet, daß der Elektrostromer sie auf dem Gewissen hat und glaubt, ihn mit Hilfe der Liebesbriefe der Morde überführen zu können.

Einkurz eines Hiegerskarussells.

GA München, 25. Mai. In Starnberg in während der Pfingstferien ein sogenanntes Hiegerskarussell eingekürzt. Die Personen wurden unter den Trümmern beiseite. Ein schwäbischer Knabe erlitt einen Schädelbruch. Die übrigen wurden leicht verletzt.

Mordüberfall auf einen Postbeamten.

WTB Garmisch, 25. Mai. (Kunstl.) Auf der Straße zwischen Garmisch und Starnberg am Montagabend um 11 Uhr ein Mordüberfall auf einen Postbeamten. Der Beamte wurde von einem Mann mit einem Messer in die Brust gestochen. Der Täter wurde gefasst. Der Beamte wurde in das Krankenhaus gebracht. Der Täter wurde in die Haft genommen.

Wiederherstellung des Wohnhauses Napoleons auf Elba.

WTB Rom, 25. Mai. „Giornale d'Italia“ meldet, die italienische Regierung habe angeordnet, das traurige Zustand des Gebäudes auf der Insel Elba, in dem Napoleon in der Verbannung gelebt habe, und das gegenwärtig zur Konfiskation der Rente gehört, beschließen, das betreffende Gebäude und die darin befindlichen Sammlungen wieder herzustellen.

Hundstunt am Freitag.

Sendefestliche Elberfeld (Welle 259).

15-22.00 nachm.: Volkstümliches Konzert des Musikorchesters. Leitung: Kapellmeister. 1. Heffner: Cyprien. 2. Die Heilung des Blinden. 3. Die Heilung des Blinden. 4. Die Heilung des Blinden. 5. Die Heilung des Blinden. 6. Die Heilung des Blinden. 7. Die Heilung des Blinden. 8. Die Heilung des Blinden. 9. Die Heilung des Blinden. 10. Die Heilung des Blinden. 11. Die Heilung des Blinden. 12. Die Heilung des Blinden. 13. Die Heilung des Blinden. 14. Die Heilung des Blinden. 15. Die Heilung des Blinden. 16. Die Heilung des Blinden. 17. Die Heilung des Blinden. 18. Die Heilung des Blinden. 19. Die Heilung des Blinden. 20. Die Heilung des Blinden. 21. Die Heilung des Blinden. 22. Die Heilung des Blinden. 23. Die Heilung des Blinden. 24. Die Heilung des Blinden. 25. Die Heilung des Blinden. 26. Die Heilung des Blinden. 27. Die Heilung des Blinden. 28. Die Heilung des Blinden. 29. Die Heilung des Blinden. 30. Die Heilung des Blinden. 31. Die Heilung des Blinden. 32. Die Heilung des Blinden. 33. Die Heilung des Blinden. 34. Die Heilung des Blinden. 35. Die Heilung des Blinden. 36. Die Heilung des Blinden. 37. Die Heilung des Blinden. 38. Die Heilung des Blinden. 39. Die Heilung des Blinden. 40. Die Heilung des Blinden. 41. Die Heilung des Blinden. 42. Die Heilung des Blinden. 43. Die Heilung des Blinden. 44. Die Heilung des Blinden. 45. Die Heilung des Blinden. 46. Die Heilung des Blinden. 47. Die Heilung des Blinden. 48. Die Heilung des Blinden. 49. Die Heilung des Blinden. 50. Die Heilung des Blinden. 51. Die Heilung des Blinden. 52. Die Heilung des Blinden. 53. Die Heilung des Blinden. 54. Die Heilung des Blinden. 55. Die Heilung des Blinden. 56. Die Heilung des Blinden. 57. Die Heilung des Blinden. 58. Die Heilung des Blinden. 59. Die Heilung des Blinden. 60. Die Heilung des Blinden. 61. Die Heilung des Blinden. 62. Die Heilung des Blinden. 63. Die Heilung des Blinden. 64. Die Heilung des Blinden. 65. Die Heilung des Blinden. 66. Die Heilung des Blinden. 67. Die Heilung des Blinden. 68. Die Heilung des Blinden. 69. Die Heilung des Blinden. 70. Die Heilung des Blinden. 71. Die Heilung des Blinden. 72. Die Heilung des Blinden. 73. Die Heilung des Blinden. 74. Die Heilung des Blinden. 75. Die Heilung des Blinden. 76. Die Heilung des Blinden. 77. Die Heilung des Blinden. 78. Die Heilung des Blinden. 79. Die Heilung des Blinden. 80. Die Heilung des Blinden. 81. Die Heilung des Blinden. 82. Die Heilung des Blinden. 83. Die Heilung des Blinden. 84. Die Heilung des Blinden. 85. Die Heilung des Blinden. 86. Die Heilung des Blinden. 87. Die Heilung des Blinden. 88. Die Heilung des Blinden. 89. Die Heilung des Blinden. 90. Die Heilung des Blinden. 91. Die Heilung des Blinden. 92. Die Heilung des Blinden. 93. Die Heilung des Blinden. 94. Die Heilung des Blinden. 95. Die Heilung des Blinden. 96. Die Heilung des Blinden. 97. Die Heilung des Blinden. 98. Die Heilung des Blinden. 99. Die Heilung des Blinden. 100. Die Heilung des Blinden. 101. Die Heilung des Blinden. 102. Die Heilung des Blinden. 103. Die Heilung des Blinden. 104. Die Heilung des Blinden. 105. Die Heilung des Blinden. 106. Die Heilung des Blinden. 107. Die Heilung des Blinden. 108. Die Heilung des Blinden. 109. Die Heilung des Blinden. 110. Die Heilung des Blinden. 111. Die Heilung des Blinden. 112. Die Heilung des Blinden. 113. Die Heilung des Blinden. 114. Die Heilung des Blinden. 115. Die Heilung des Blinden. 116. Die Heilung des Blinden. 117. Die Heilung des Blinden. 118. Die Heilung des Blinden. 119. Die Heilung des Blinden. 120. Die Heilung des Blinden. 121. Die Heilung des Blinden. 122. Die Heilung des Blinden. 123. Die Heilung des Blinden. 124. Die Heilung des Blinden. 125. Die Heilung des Blinden. 126. Die Heilung des Blinden. 127. Die Heilung des Blinden. 128. Die Heilung des Blinden. 129. Die Heilung des Blinden. 130. Die Heilung des Blinden. 131. Die Heilung des Blinden. 132. Die Heilung des Blinden. 133. Die Heilung des Blinden. 134. Die Heilung des Blinden. 135. Die Heilung des Blinden. 136. Die Heilung des Blinden. 137. Die Heilung des Blinden. 138. Die Heilung des Blinden. 139. Die Heilung des Blinden. 140. Die Heilung des Blinden. 141. Die Heilung des Blinden. 142. Die Heilung des Blinden. 143. Die Heilung des Blinden. 144. Die Heilung des Blinden. 145. Die Heilung des Blinden. 146. Die Heilung des Blinden. 147. Die Heilung des Blinden. 148. Die Heilung des Blinden. 149. Die Heilung des Blinden. 150. Die Heilung des Blinden. 151. Die Heilung des Blinden. 152. Die Heilung des Blinden. 153. Die Heilung des Blinden. 154. Die Heilung des Blinden. 155. Die Heilung des Blinden. 156. Die Heilung des Blinden. 157. Die Heilung des Blinden. 158. Die Heilung des Blinden. 159. Die Heilung des Blinden. 160. Die Heilung des Blinden. 161. Die Heilung des Blinden. 162. Die Heilung des Blinden. 163. Die Heilung des Blinden. 164. Die Heilung des Blinden. 165. Die Heilung des Blinden. 166. Die Heilung des Blinden. 167. Die Heilung des Blinden. 168. Die Heilung des Blinden. 169. Die Heilung des Blinden. 170. Die Heilung des Blinden. 171. Die Heilung des Blinden. 172. Die Heilung des Blinden. 173. Die Heilung des Blinden. 174. Die Heilung des Blinden. 175. Die Heilung des Blinden. 176. Die Heilung des Blinden. 177. Die Heilung des Blinden. 178. Die Heilung des Blinden. 179. Die Heilung des Blinden. 180. Die Heilung des Blinden. 181. Die Heilung des Blinden. 182. Die Heilung des Blinden. 183. Die Heilung des Blinden. 184. Die Heilung des Blinden. 185. Die Heilung des Blinden. 186. Die Heilung des Blinden. 187. Die Heilung des Blinden. 188. Die Heilung des Blinden. 189. Die Heilung des Blinden. 190. Die Heilung des Blinden. 191. Die Heilung des Blinden. 192. Die Heilung des Blinden. 193. Die Heilung des Blinden. 194. Die Heilung des Blinden. 195. Die Heilung des Blinden. 196. Die Heilung des Blinden. 197. Die Heilung des Blinden. 198. Die Heilung des Blinden. 199. Die Heilung des Blinden. 200. Die Heilung des Blinden. 201. Die Heilung des Blinden. 202. Die Heilung des Blinden. 203. Die Heilung des Blinden. 204. Die Heilung des Blinden. 205. Die Heilung des Blinden. 206. Die Heilung des Blinden. 207. Die Heilung des Blinden. 208. Die Heilung des Blinden. 209. Die Heilung des Blinden. 210. Die Heilung des Blinden. 211. Die Heilung des Blinden. 212. Die Heilung des Blinden. 213. Die Heilung des Blinden. 214. Die Heilung des Blinden. 215. Die Heilung des Blinden. 216. Die Heilung des Blinden. 217. Die Heilung des Blinden. 218. Die Heilung des Blinden. 219. Die Heilung des Blinden. 220. Die Heilung des Blinden. 221. Die Heilung des Blinden. 222. Die Heilung des Blinden. 223. Die Heilung des Blinden. 224. Die Heilung des Blinden. 225. Die Heilung des Blinden. 226. Die Heilung des Blinden. 227. Die Heilung des Blinden. 228. Die Heilung des Blinden. 229. Die Heilung des Blinden. 230. Die Heilung des Blinden. 231. Die Heilung des Blinden. 232. Die Heilung des Blinden. 233. Die Heilung des Blinden. 234. Die Heilung des Blinden. 235. Die Heilung des Blinden. 236. Die Heilung des Blinden. 237. Die Heilung des Blinden. 238. Die Heilung des Blinden. 239. Die Heilung des Blinden. 240. Die Heilung des Blinden. 241. Die Heilung des Blinden. 242. Die Heilung des Blinden. 243. Die Heilung des Blinden. 244. Die Heilung des Blinden. 245. Die Heilung des Blinden. 246. Die Heilung des Blinden. 247. Die Heilung des Blinden. 248. Die Heilung des Blinden. 249. Die Heilung des Blinden. 250. Die Heilung des Blinden. 251. Die Heilung des Blinden. 252. Die Heilung des Blinden. 253. Die Heilung des Blinden. 254. Die Heilung des Blinden. 255. Die Heilung des Blinden. 256. Die Heilung des Blinden. 257. Die Heilung des Blinden. 258. Die Heilung des Blinden. 259. Die Heilung des Blinden. 260. Die Heilung des Blinden. 261. Die Heilung des Blinden. 262. Die Heilung des Blinden. 263. Die Heilung des Blinden. 264. Die Heilung des Blinden. 265. Die Heilung des Blinden. 266. Die Heilung des Blinden. 267. Die Heilung des Blinden. 268. Die Heilung des Blinden. 269. Die Heilung des Blinden. 270. Die Heilung des Blinden. 271. Die Heilung des Blinden. 272. Die Heilung des Blinden. 273. Die Heilung des Blinden. 274. Die Heilung des Blinden. 275. Die Heilung des Blinden. 276. Die Heilung des Blinden. 277. Die Heilung des Blinden. 278. Die Heilung des Blinden. 279. Die Heilung des Blinden. 280. Die Heilung des Blinden. 281. Die Heilung des Blinden. 282. Die Heilung des Blinden. 283. Die Heilung des Blinden. 284. Die Heilung des Blinden. 285. Die Heilung des Blinden. 286. Die Heilung des Blinden. 287. Die Heilung des Blinden. 288. Die Heilung des Blinden. 289. Die Heilung des Blinden. 290. Die Heilung des Blinden. 291. Die Heilung des Blinden. 292. Die Heilung des Blinden. 293. Die Heilung des Blinden. 294. Die Heilung des Blinden. 295. Die Heilung des Blinden. 296. Die Heilung des Blinden. 297. Die Heilung des Blinden. 298. Die Heilung des Blinden. 299. Die Heilung des Blinden. 300. Die Heilung des Blinden. 301. Die Heilung des Blinden. 302. Die Heilung des Blinden. 303. Die Heilung des Blinden. 304. Die Heilung des Blinden. 305. Die Heilung des Blinden. 306. Die Heilung des Blinden. 307. Die Heilung des Blinden. 308. Die Heilung des Blinden. 309. Die Heilung des Blinden. 310. Die Heilung des Blinden. 311. Die Heilung des Blinden. 312. Die Heilung des Blinden. 313. Die Heilung des Blinden. 314. Die Heilung des Blinden. 315. Die Heilung des Blinden. 316. Die Heilung des Blinden. 317. Die Heilung des Blinden. 318. Die Heilung des Blinden. 319. Die Heilung des Blinden. 320. Die Heilung des Blinden. 321. Die Heilung des Blinden. 322. Die Heilung des Blinden. 323. Die Heilung des Blinden. 324. Die Heilung des Blinden. 325. Die Heilung des Blinden. 326. Die Heilung des Blinden. 327. Die Heilung des Blinden. 328. Die Heilung des Blinden. 329. Die Heilung des Blinden. 330. Die Heilung des Blinden. 331. Die Heilung des Blinden. 332. Die Heilung des Blinden. 333. Die Heilung des Blinden. 334. Die Heilung des Blinden. 335. Die Heilung des Blinden. 336. Die Heilung des Blinden. 337. Die Heilung des Blinden. 338. Die Heilung des Blinden. 339. Die Heilung des Blinden. 340. Die Heilung des Blinden. 341. Die Heilung des Blinden. 342. Die Heilung des Blinden. 343. Die Heilung des Blinden. 344. Die Heilung des Blinden. 345. Die Heilung des Blinden. 346. Die Heilung des Blinden. 347. Die Heilung des Blinden. 348. Die Heilung des Blinden. 349. Die Heilung des Blinden. 350. Die Heilung des Blinden. 351. Die Heilung des Blinden. 352. Die Heilung des Blinden. 353. Die Heilung des Blinden. 354. Die Heilung des Blinden. 355. Die Heilung des Blinden. 356. Die Heilung des Blinden. 357. Die Heilung des Blinden. 358. Die Heilung des Blinden. 359. Die Heilung des Blinden. 360. Die Heilung des Blinden. 361. Die Heilung des Blinden. 362. Die Heilung des Blinden. 363. Die Heilung des Blinden. 364. Die Heilung des Blinden. 365. Die Heilung des Blinden. 366. Die Heilung des Blinden. 367. Die Heilung des Blinden. 368. Die Heilung des Blinden. 369. Die Heilung des Blinden. 370. Die Heilung des Blinden. 371. Die Heilung des Blinden. 372. Die Heilung des Blinden. 373. Die Heilung des Blinden. 374. Die Heilung des Blinden. 375. Die Heilung des Blinden. 376. Die Heilung des Blinden. 377. Die Heilung des Blinden. 378. Die Heilung des Blinden. 379. Die Heilung des Blinden. 380. Die Heilung des Blinden. 381. Die Heilung des Blinden. 382. Die Heilung des Blinden. 383. Die Heilung des Blinden. 384. Die Heilung des Blinden. 385. Die Heilung des Blinden. 386. Die Heilung des Blinden. 387. Die Heilung des Blinden. 388. Die Heilung des Blinden. 389. Die Heilung des Blinden. 390. Die Heilung des Blinden. 391. Die Heilung des Blinden. 392. Die Heilung des Blinden. 393. Die Heilung des Blinden. 394. Die Heilung des Blinden. 395. Die Heilung des Blinden. 396. Die Heilung des Blinden. 397. Die Heilung des Blinden. 398. Die Heilung des Blinden. 399. Die Heilung des Blinden. 400. Die Heilung des Blinden. 401. Die Heilung des Blinden. 402. Die Heilung des Blinden. 403. Die Heilung des Blinden. 404. Die Heilung des Blinden. 405. Die Heilung des Blinden. 406. Die Heilung des Blinden. 407. Die Heilung des Blinden. 408. Die Heilung des Blinden. 409. Die Heilung des Blinden. 410. Die Heilung des Blinden. 411. Die Heilung des Blinden. 412. Die Heilung des Blinden. 413. Die Heilung des Blinden. 414. Die Heilung des Blinden. 415. Die Heilung des Blinden. 416. Die Heilung des Blinden. 417. Die Heilung des Blinden. 418. Die Heilung des Blinden. 419. Die Heilung des Blinden. 420. Die Heilung des Blinden. 421. Die Heilung des Blinden. 422. Die Heilung des Blinden. 423. Die Heilung des Blinden. 424. Die Heilung des Blinden. 425. Die Heilung des Blinden. 426. Die Heilung des Blinden. 427. Die Heilung des Blinden. 428. Die Heilung des Blinden. 429. Die Heilung des Blinden. 430. Die Heilung des Blinden. 431. Die Heilung des Blinden. 432. Die Heilung des Blinden. 433. Die Heilung des Blinden. 434. Die Heilung des Blinden. 435. Die Heilung des Blinden. 436. Die Heilung des Blinden. 437. Die Heilung des Blinden. 438. Die Heilung des Blinden. 439. Die Heilung des Blinden. 440. Die Heilung des Blinden. 441. Die Heilung des Blinden. 442. Die Heilung des Blinden. 443. Die Heilung des Blinden. 444. Die Heilung des Blinden. 445. Die Heilung des Blinden. 446. Die Heilung des Blinden. 447. Die Heilung des Blinden. 448. Die Heilung des Blinden. 449. Die Heilung des Blinden. 450. Die Heilung des Blinden. 451. Die Heilung des Blinden. 452. Die Heilung des Blinden. 453. Die Heilung des Blinden. 454. Die Heilung des Blinden. 455. Die Heilung des Blinden. 456. Die Heilung des Blinden. 457. Die Heilung des Blinden. 458. Die Heilung des Blinden. 459. Die Heilung des Blinden. 460. Die Heilung des Blinden. 461. Die Heilung des Blinden. 462. Die Heilung des Blinden. 463. Die Heilung des Blinden. 464. Die Heilung des Blinden. 465. Die Heilung des Blinden. 466. Die Heilung des Blinden. 467. Die Heilung des Blinden. 468. Die Heilung des Blinden. 469. Die Heilung des Blinden. 470. Die Heilung des Blinden. 471. Die Heilung des Blinden. 472. Die Heilung des Blinden. 473. Die Heilung des Blinden. 474. Die Heilung des Blinden. 475. Die Heilung des Blinden. 476. Die Heilung des Blinden. 477. Die Heilung des Blinden. 478. Die Heilung des Blinden. 479. Die Heilung des Blinden. 480. Die Heilung des Blinden. 481. Die Heilung des Blinden. 482. Die Heilung des Blinden. 483. Die Heilung des Blinden. 484. Die Heilung des Blinden. 485. Die Heilung des Blinden. 486. Die Heilung des Blinden. 487. Die Heilung des Blinden. 488. Die Heilung des Blinden. 489. Die Heilung des Blinden. 490. Die Heilung des Blinden. 491. Die Heilung des Blinden. 492. Die Heilung des Blinden. 493. Die Heilung des Blinden. 494. Die Heilung des Blinden. 495. Die Heilung des Blinden. 496. Die Heilung des Blinden. 497. Die Heilung des Blinden. 498. Die Heilung des Blinden. 499. Die Heilung des Blinden. 500. Die Heilung des Blinden. 501. Die Heilung des Blinden. 502. Die Heilung des Blinden. 503. Die Heilung des Blinden. 504. Die Heilung des Blinden. 505. Die Heilung des Blinden. 506. Die Heilung des Blinden. 507. Die Heilung des Blinden. 508. Die Heilung des Blinden. 509. Die Heilung des Blinden. 510. Die Heilung des Blinden. 511. Die Heilung des Blinden. 512. Die Heilung des Blinden. 513. Die Heilung des Blinden. 514. Die Heilung des Blinden. 515. Die Heilung des Blinden. 516. Die Heilung des Blinden. 517. Die Heilung des Blinden. 518. Die Heilung des Blinden. 519. Die Heilung des Blinden. 520. Die Heilung des Blinden. 521. Die Heilung des Blinden. 522. Die Heilung des Blinden. 523. Die Heilung des Blinden. 524. Die Heilung des Blinden. 525. Die Heilung des Blinden. 526. Die Heilung des Blinden. 527. Die Heilung des Blinden. 528. Die Heilung des Blinden. 529. Die Heilung des Blinden. 530. Die Heilung des Blinden. 531. Die Heilung des Blinden. 532. Die Heilung des Blinden. 533. Die Heilung des Blinden. 534. Die Heilung des Blinden. 535. Die Heilung des Blinden. 536. Die Heilung des Blinden. 537. Die Heilung des Blinden. 538. Die Heilung des Blinden. 539. Die Heilung des Blinden. 540. Die Heilung des Blinden. 541. Die Heilung des Blinden. 542. Die Heilung des Blinden. 543. Die Heilung des Blinden. 544. Die Heilung des Blinden. 545. Die Heilung des Blinden. 546. Die Heilung des Blinden. 547. Die Heilung des Blinden. 548. Die Heilung des Blinden. 549. Die Heilung des Blinden. 550. Die Heilung des Blinden. 551. Die Heilung des Blinden. 552. Die Heilung des Blinden. 553. Die Heilung des Blinden. 554. Die Heilung des Blinden. 555. Die Heilung des Blinden. 556. Die Heilung des Blinden. 557. Die Heilung des Blinden. 558. Die Heilung des Blinden. 559. Die Heilung des Blinden. 560. Die Heilung des Blinden. 561. Die Heilung des Blinden. 562. Die Heilung des Blinden. 563. Die Heilung des Blinden. 564. Die Heilung des Blinden. 565. Die Heilung des Blinden. 566. Die Heilung des Blinden. 567. Die Heilung des Blinden. 568. Die Heilung des Blinden. 569. Die Heilung des Blinden. 570. Die Heilung des Blinden. 571. Die Heilung des Blinden. 572. Die Heilung des Blinden. 573. Die Heilung des Blinden. 574. Die Heilung des Blinden. 575. Die Heilung des Blinden. 576. Die Heilung des Blinden. 577. Die Heilung des Blinden. 578. Die Heilung des Blinden. 579. Die Heilung des Blinden. 580. Die Heilung des Blinden. 581. Die Heilung des Blinden. 582. Die Heilung des Blinden. 583. Die Heilung des Blinden. 584. Die Heilung des Blinden. 585. Die Heilung des Blinden. 586. Die Heilung des Blinden. 587. Die Heilung des Blinden. 588. Die Heilung des Blinden. 589. Die Heilung des Blinden. 590. Die Heilung des Blinden. 591. Die Heilung des Blinden. 592. Die Heilung des Blinden. 593. Die Heilung des Blinden. 594. Die Heilung des Blinden. 595. Die Heilung des Blinden. 596. Die Heilung des Blinden. 597. Die Heilung des Blinden. 598. Die Heilung des Blinden. 599. Die Heilung des Blinden. 600. Die Heilung des Blinden. 601. Die Heilung des Blinden. 602. Die Heilung des Blinden. 603. Die Heilung des Blinden. 604. Die Heilung des Blinden. 605. Die Heilung des Blinden. 606. Die Heilung des Blinden. 607. Die Heilung des Blinden. 608. Die Heilung des Blinden. 609. Die Heilung des Blinden. 610. Die Heilung des Blinden. 611. Die Heilung des Blinden. 612. Die Heilung des Blinden. 613. Die Heilung des Blinden. 614. Die Heilung des Blinden. 615. Die Heilung des Blinden. 616. Die Heilung des Blinden. 617. Die Heilung des Blinden. 618. Die Heilung des Blinden. 619. Die Heilung des Blinden. 620. Die Heilung des Blinden. 621. Die Heilung des Blinden. 622. Die Heilung des Blinden. 623. Die Heilung des Blinden. 624. Die Heilung des Blinden. 625. Die Heilung des Blinden. 626. Die Heilung des Blinden. 627. Die Heilung des Blinden. 628. Die Heilung des Blinden. 629. Die Heilung des Blinden. 630. Die Heilung des Blinden. 631. Die Heilung des Blinden. 632. Die Heilung des Blinden. 633. Die Heilung des Blinden. 634. Die Heilung des Blinden. 635. Die Heilung des Blinden. 636. Die Heilung des Blinden. 637. Die Heilung des Blinden. 638. Die Heilung des Blinden. 639. Die Heilung des Blinden. 640. Die Heilung des Blinden. 641. Die Heilung des Blinden. 642. Die Heilung des Blinden. 643. Die Heilung des Blinden. 644. Die Heilung des Blinden. 645. Die Heilung des Blinden. 646. Die Heilung des Blinden. 647. Die Heilung des Blinden. 648. Die Heilung des Blinden. 649. Die Heilung des Blinden. 650. Die Heilung des Blinden. 651. Die Heilung des Blinden. 652. Die Heilung des Blinden. 653. Die Heilung des Blinden. 654. Die Heilung des Blinden. 655. Die Heilung des Blinden. 656. Die Heilung des Blinden. 657. Die Heilung des Blinden. 658. Die Heilung des Blinden. 659. Die Heilung des Blinden. 660. Die Heilung des Blinden. 661. Die Heilung des Blinden. 662. Die Heilung des Blinden. 663. Die Heilung des Blinden. 664. Die Heilung des Blinden. 665. Die Heilung des Blinden. 666. Die Heilung des Blinden. 667. Die Heilung des Blinden. 668. Die Heilung des Blinden. 669. Die Heilung des Blinden. 670. Die Heilung des Blinden. 671. Die Heilung des Blinden. 672. Die Heilung des Blinden. 673. Die Heilung des Blinden. 674. Die Heilung des Blinden. 675. Die Heilung des Blinden. 676. Die Heilung des Blinden. 677. Die Heilung des Blinden. 678. Die Heilung des Blinden. 679. Die Heilung des Blinden. 680. Die Heilung des Blinden. 681. Die Heilung des Blinden. 682. Die Heilung des Blinden. 683. Die Heilung des Blinden. 684. Die Heilung des Blinden. 685. Die Heilung des Blinden. 686. Die Heilung des Blinden. 687. Die Heilung des Blinden. 688. Die Heilung des Blinden. 689. Die Heilung des Blinden. 690. Die Heilung des Blinden. 691. Die Heilung des Blinden. 692. Die Heilung des Blinden. 693. Die Heilung des Blinden. 694. Die Heilung des Blinden. 695. Die Heilung des Blinden. 696. Die Heilung des Blinden. 697. Die Heilung des Blinden. 698. Die Heilung des Blinden. 699. Die Heilung des Blinden. 700. Die Heilung des Blinden. 701. Die Heilung des Blinden. 702. Die Heilung des Blinden. 703. Die Heilung des Blinden. 704. Die Heilung des Blinden. 705. Die Heilung des Blinden. 706. Die Heilung des Blinden. 707. Die Heilung des Blinden. 708. Die Heilung des Blinden. 709. Die Heilung des Blinden. 710. Die Heilung des Blinden. 711. Die Heilung des Blinden. 712. Die Heilung des Blinden. 713. Die Heilung des Blinden. 714. Die Heilung des Blinden. 715. Die Heilung des Blinden. 716. Die Heilung des Blinden. 717. Die Heilung des Blinden. 718. Die Heilung des Blinden. 719. Die Heilung des Blinden. 720. Die Heilung des Blinden. 721. Die Heilung des Blinden. 722. Die Heilung des Blinden. 723. Die Heilung des Blinden. 724. Die Heilung des

als er einige Walddäume abschlagen ließ. Die Bevölkerung will sich ihren Wald nicht verhandelt lassen und rechnet vor allem auf die Hilfe des Nachbarvolkes.

Orig.-Zeichn. v. W. Winterhagen-Remscheid.

Kikuth ³¹⁶immer
gut

Das Technische Blatt

Nummer 20

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

27. Mai 1926

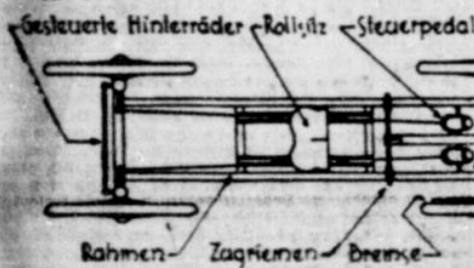
Kalender der Technik.

27. 5. 1903. Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie „Telefunken“ in Berlin gegründet.
28. 5. 1841. Hasenclever, Robert, bekannter Chemiker und Industrieller der Soda- und Chlorgewinnung, zu Burscheid b. Aachen geboren. (Gestorben 23. 6. 1902 in Aachen.)
29. 5. 1839. Hergesell, Hugo, Autorität auf dem Gebiete der Meteorologie und Luftfahrt, zu Bromberg (Prov. Posen) geboren.
30. 5. 1811. Der Schneider Berblinger macht einen mißglückten Versuch, auf großen Tragflächen von einem Gerüst herabzuschweben. (Max von Eyth, Der Schneider von Ulm.)
31. 5. 1798. Die Brüder Chappe eröffnen die erste optische Telegraphenlinie zwischen Paris und Straßburg. Nach und nach verbindet sie 29 französische Städte durch 334 optische Stationen, die zum Teil bis 1852 in Betrieb blieben.
1. 6. 1882. Eröffnung der Gotthardbahn.
1. 6. 1906. Eröffnung des Stimplontunnels.

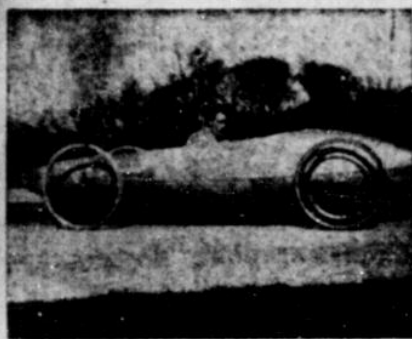
Der Entfettungsmotor

Durch Menschenkraft bewegtes „motorloses“ Kleinauto.

Das unten abgebildete, von Hand bewegte, motorlose Kleinauto, das mit einem Aluminiumrahmen einer leichten Karosserie in Stromlinienform (Verringerung des Luftwiderstandes) sowie normalen Fahrrädern mit Kugellagern ausgerüstet ist, hat ein Gewicht von etwa 27 Kilogramm und kann bis zu 45 Kilometer in der Stunde zurücklegen. Der durch rudertypische Bewegungen des auf einem Rollstuhl sitzenden Fahrers getätigte Antrieb erfolgt durch Ziehen an dem mit einer Handstange versehenen Arbeitsriemen. Der Zug wird auf eine Freilauftrummel übertragen, die ihrerseits durch entsprechende Übersetzung die Bewegung an die Vorderräder abgibt. Die Steuerung erfolgt durch verschwenkbare Fußplatten über die Hinterräder, die mit je zwei durch Gänge zwangsläufig gekuppelt sind. Auch Übersetzungen und Bremsvorrichtungen sind eingebaut.



Vergleicht man die Wirkung eines einpferdigen Motors auf ein Wasserfahrzeug mit der Wirkung desselben Motors auf ein Landfahrzeug, so ersieht man aus der geringen Geschwindigkeit des Motorbootes (4 km/Std.) gegenüber der großen Geschwindigkeit des Motorrades (1 P.S. bis 50 km/Std.), wie groß der im Wasser zu überwindende Widerstand ist. Stellt man



hingegen ein normales Ruderboot (2 bis 3 km/Std.) dem hier beschriebenen Rennskiff (20 km/Std.) gegenüber, so erkennt man, daß es die erste Linie die bessere Kraftausnutzung im Rennboot ist, es trotz des hohen Wasserwiderstandes zu solchen hohen Geschwindigkeiten befähigt. Der Grundgedanke hierfür liegt in der Ausnutzung der Armmkraft außer der Beinwirkung. Gegenüber dem Fahrrad muß das Landskiff also eine bedeutend höhere Geschwindigkeit erreichen, weil die zu seinem Antrieb benötigte Kraft der Summe der gesamten Bein- und Armmkraft und Körperkraft des Fahrers entspricht.

Das Landskiff kann sowohl als Sportfahrzeug wie auch als Verkehrsfahrzeug und als Fahrzeug für Bewegungsbehinderte (der Erfinder spricht vom „Entfettungsmotor“) Verwendung finden. So sollen bereits für dieses Jahr zwischen den weitbekannten Mannschaften der Oxford- und Cambridge-Universitäten Landskiffrennen in Vorbereitung sein. Wie gesund es ist, sich mit Hilfe dieses Kleinfahrzeuges, aus dem Bureau oder in der Fabrik zu rudern, braucht wohl kaum betont zu werden. Auch wer den Verlust eines Beines oder Armes zu beklagen hat, kann das Landskiff fahren, da der körperlichen Beschädigung des Fahrers entsprechend, die eine oder andere Bewegung ausgeschaltet werden kann. Der Preis ist so gestellt, daß sich jeder Mann in den Besitz des Fahrzeuges setzen kann.

Erleichterung im Haushalt durch Normung der Geräte.

Die Hausfrauen kommen oft in Verlegenheit, wenn es sich darum handelt, für Teile von Haushaltgegenständen oder -Geräten passenden Ersatz zu beschaffen, zum Beispiel Deckel für Kochtöpfe oder Einkochgläser, Herdringe, Schrauben oder Kurbeln an Fleischmaschinen und dergleichen. Diese Schwierigkeiten entstehen dadurch, daß diese Gegenstände ohne praktische Gründe in überaus zahlreichen verschiedenen Formen hergestellt werden. Diesem Mißstand soll dadurch abgeholfen werden, daß an Stelle der Vielfältigkeit nur wenige Ausführungen treten, die nach reinen Zweckmäßigkeitsgründen festgelegt werden. Das bedeutet leichtere Ersatzbeschaffung für den Käufer. Auch die Händler werden in die Lage gesetzt, bei verhältnismäßig geringer Lagerhaltung alle vorkommenden Bedürfnisse zu decken und vor allen Dingen Ersatzteile schnell und billig zu liefern.

Der Normenausschuß der Deutschen Industrie hat gemeinsam mit den Hausfrauenvereinen, den Herstellern und Händlern die Vereinheitlichung von Haushaltgegenständen aufgenommen. In Arbeit sind Normen für Kochtöpfe, Einkochgläser und Herdringe.

Anregungen aus den interessierten Kreisen zur Normung auch anderer Haushaltgegenstände nimmt der Normenausschuß der Deutschen Industrie, Berlin NW, 7, Friedrich Ebertstraße 27, entgegen.

Die Wellenlänge.

Eine Grundlage für den Funkverkehr.

Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt hat sich in den letzten Jahren viel mit den Untersuchungen elektrischer Wellen beschäftigt. Die ständig wachsende Zahl der Funkstationen verlangt eine hohe Genauigkeit der Messung der Wellenlänge, es wurde daher eine neue Skala der Wellenlängen, und zwar mit etwa zehnfach größerer absoluter Genauigkeit als früher, aufgestellt und in einem neu geschaffenen Wellenmesser festgelegt. Die Wellenlängen im Bereich von etwa 200 bis 200 000 Meter können jetzt mit einer Genauigkeit von 0,1 bis 0,2 pro Mille gemessen werden.

Man beschäftigt sich jetzt mit der Ausbildung von Methoden, um auch die kürzesten, neuerdings in der Technik verwendeten Wellen bis herab zu Längen von 10 m auszubilden. Die Fernmessung von Wellenlängen wurde von der Versuchsanstalt zusammen mit dem Telegraphischen Reichsamt vorgenommen.

Der Rundfunksender in Witzleben bei Berlin sandte sogenannte Normalwellen aus, deren genauer Wellenlängewert von der Physikalischen Reichsanstalt durch Fernmessung festgelegt wurde. Auch die Fernmessung der Wellenlängen einer Anzahl in- und ausländischer Großstationen wurde im Jahre 1925 durch Vergleichung der Wellenlängenskala der Physikalischen Reichsanstalt mit derjenigen der entsprechenden Anstalten in Washington und in England ausgeführt. Die Kenntnis etwaiger Unterschiede in den Skalen der drei Länder ist für eine störungsfreie Abwicklung des internationalen Funkverkehrs von großer Bedeutung. Die Messungen haben gezeigt, daß die Differenzen der drei Wellenlängenskalaen jedenfalls recht gering sind.

Die Herstellung der Textilien.

Das allgemeine Interesse für industrielle Produktionsvorgänge ist im Zunehmen begriffen. Dieser Tatsache trägt das Wirtschaftsamt der Stadt Frankfurt Rechnung, indem es in Gemeinschaft mit der Messe- und Ausstellungsgesellschaft für den Herbst (26. bis 29. September) dieses Jahres eine Ausstellung vorbereitet, in der für alle Arten von Textilien (Baumwolle, Wolle, Seide usw.) der Herstellungsprozeß vom Rohstoff bis zum fertigen Gewebe praktisch vorgeführt werden wird. Diese Veranstaltung dient ebenso sehr fachlicher Belehrung wie allgemeinen Bildungsaufgaben.

Aus der Burscheider Industrie.

Die Stadt Burscheid ist seit jeher hauptsächlich mit der Textilindustrie verbunden gewesen; Hauptartikel waren früher Siamosen und Bettbezugstoffe. Auch heute besitzt sie eine Anzahl Webereien für Futterstoffe und Hemdentuche, Möbelstoffe und Plüsch und eine Fabrik für Ponchoschürchen. Eine besondere Industrie Burscheids ist die Industrie der Ponchoschürchen, die aus dem Jahre 1840 stammt; sie ist fast ausschließlich Hausindustrie, sowie die Weberei und die spätere Fertigstellung der Ponchos. Diese Tücher gehen hauptsächlich nach Südamerika. Nach dem Kriege 1871 setzte die Pfischweber als Hausindustrie ein; sie ging mit der Mechanisierung allerdings um die Jahrhundertwende zurück. Lastingwebereien und Schuhfabriken entstanden um das Jahr 1880. Heute zählt Burscheid mehrere Schuh- und Schäftelabriken. Auch das Gebiet der Metallindustrie hat Anklang und hat sich in einem größeren Werke in Burscheid niedergelassen. Farb- und Appreturbetriebe und auch einige Werke der Kleinenindustrie sind neben anderen gewerblichen Betrieben hier zu finden. In normalen Zeiten waren bei etwa 7000 Einwohnern rund 1300 Arbeiter in Burscheid.

Die Herstellung des Strohhalbes.

Die Strohhalblecherei gehört auch mit zu dem großen und vielseitigen Industriezweig der Korbflechterei; dieser Gewerbezug beruht auf der Fähigkeit gewisser Holzarten oder sonstiger pflanzlicher Stoffe, zum Beispiel Weiden, Halme, Rohr, Bast usw. Diese pflanzlichen Stoffe haben schon frühzeitig das Interesse erweckt, Völker ohne Kultur sogar haben eine ganz überraschende Technik der Flecherei entwickelt, so besonders die Kaffern. Hüte, Geräte, Behälter und sogar Gefäße werden von ihnen kunstvoll geflochten. In Deutschland steht die Weide im Vordergrund. Es ist wenig bekannt, daß die deutsche Weidenkultur durch den Friedensvertrag von Versailles sehr viel Rohstoff verloren hat, denn gerade von den Ufern der Weichsel, Netze und Warthe kamen ungeheure Mengen von Korbeiden. Die feineren Korbarbeiten werden besonders in Oberfranken hergestellt.

Die Strohhalblecherei ist besonders verbreitet in der Schweiz, in Oesterreich, in Deutschland, im Schwarzwald, in Hannover und Schlesien, auch in Frankreich. Besonders gutes Strohhalblechmaterial kommt aus Italien. Der Halm wird in grünem Zustande mit nicht ausgereiften Ähren ausgezogen. Dann wird eine Anzahl von Halmen zu Bündeln vereinigt, und diese Bündel werden bis zu ihrer genügenden Entfärbung mit Chlorkalk und Wasserstoffsuperoxyd usw. gebleicht. Das Stroh von ausgereiftem Getreide ist spröde und läßt sich nicht bleichen; es wird gewöhnlich für farbiges Geflecht benutzt. In Italien wird der Sommerweizen besonders für den Zweck der Strohhalblecherei ausge-

baut. Die Halme werden bei den Knoten abgeschnitten, nach der Stärke sortiert und dann ganz oder gespalten gefärbt. Man spaltet diese Halme mit besonderen Strohspaltmaschinen. Ein kleines stählernes Werkzeug, das an der Spitze strahlenförmig eine Reihe kleiner dünner Messer besitzt, wird beim Spalten in das Innere des Strohhalms gesteckt. Der Strohspalter wird dann so weit vorgeschoben, daß man den gespaltenen Halm hinter dem Werkzeug fassen kann, worauf man den Halm schnell gänzlich darüber hinwegzieht. Man bekommt so 3 bis 10 Teile von einer Breite von etwa 0,8 bis 1,5 Millimeter. Der Halm kann auch zuerst in zwei gleiche Teile zerschnitten werden, die man zwischen Plattwalzen einem Schneidekamm zuführt, der sie in eine bestimmte Anzahl von Streifen zerlegt. Die Beschaffenheit des Strohes und die Breite des Strohstreifens sind maßgebend für die Feinheit des Geflechtes. Für die Weiterverarbeitung werden die Strohstreifen einige Zeit in Wasser eingeweicht und dann zu einem Bande oder einer Scheibe verflochten. Diese Bänder sind verschieden gemustert, aus ihnen werden durch Zusammennähen Strohhalbe hergestellt. Für diese Arbeitsprozesse gibt es besondere Strohhalbmäschinen von charakteristischer Form. Die einfachste Art der Flechtung der Bänder wird mit drei Halmen ausgeführt. Bei komplizierteren Geflechten kommen 4 bis 19 Halme in Anwendung, das Rundgeflecht wird mit 3 bis 5 Halmen gefertigt. Der Strohhut wird dann noch in heizbaren Formen gepreßt, appretiert und zuletzt mit Futter und Aufputz versehen. Neben Italien liefern Belgien und die Schweiz feine Strohgeflechte. Weniger feine Strohgeflechte kommen aus dem Schwarzwald, der Krain, aus China, Japan und Ostasien. Die dauerhaften Panamahüte werden in den Kordilleren aus den faserreichen Blatttrippen einer palmenähnlichen Staude hergestellt und zeichnen sich durch ihre Elastizität aus.

Gaswirtschaft und Technik.

Die 67. Jahresversammlung des altbekannten Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern findet in diesem Jahre vom 10. bis 13. Juni in Danzig statt. Die Tagung ist eingestellt auf den Grundgedanken: „Die wirtschaftliche und technische Stellung der deutschen Gasindustrie gegenüber der Gesamtwirtschaft und Technik“. Es werden u. a. folgende Vorträge gehalten: Dipl.-Ing. zur Nedden-Berlin: Die Gaswirtschaft als Teil der deutschen Energiewirtschaft; Direktor Elvers-Berlin: Gaspropaganda und Kokspropaganda; Prof. Dr.-Ing. Drowe-Charlottenburg: Hochwertiges Gas und flüssige Brennstoffe als Endziele der Kohlenveredlung; Oberbaudirektor Ludwig-München: Die Gasindustrie in England und in den Vereinigten Staaten; Dr. rer. pol. Gerstner-Berlin: Grundsätze neuzeitlicher Verrechnungsorganisation städt. Gaswerke; Prof. Dr. Thum-Berlin: Die chemische Wasserstatistik der deutschen Gemeinden und ihre Ergebnisse; Direktor Link-Stuttgart: Schnellflüßler und Wassermesser im Wasserwerksbetrieb.

Elektrifizierte Bienenzucht.

Ein englischer Farmer namens Borlaß Matthews, dessen Gut für die vielseitige Verwendung von Elektrizität berühmt ist, hat nunmehr auch angefangen, sich auf die Elektrifizierung der Imkerei zu verlegen. Er hat Bienenstöcke eingerichtet, in denen durch elektrische Beleuchtung die Königin veranlaßt wird, sich früher als sonst dem Fortpflanzungsgeschäft zu widmen. Der Erfolg ist, daß die Schwärme so zeitig aus den Stöcken kommen, daß sie noch die frühe Obstblüte zur Honigernte benutzen können. Mr. Matthews hofft, auf diese Weise eine Honigernte von 17 engl. Pfund pro Biene zu erzielen.

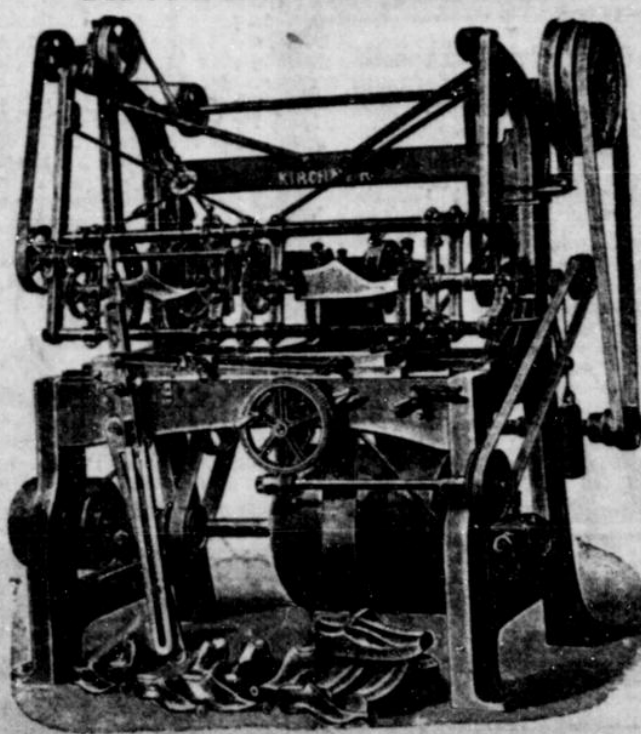
Duralumin.

Zu dem Artikel in Nr. 17 des „General-Anzeigers“ vom 29. April 1926: Duralumin in der Textilindustrie, vom Ing. E. Berger, werden wir vom Einsender gebeten, mitzuteilen, daß bei Klöppelmaschinen nie Holzschläger verwendet wurden, und daß Spitzen nicht auf Weibstühlen hergestellt werden, wie aus einer durch Raumangel erzwungen gekürzten Darstellung vielleicht hätte herausgelesen werden können.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr.-Ing. Reissner.

Der Schuhleisten.

Die Maschine als Bildhauer.



Jeder kennt die Schuhleisten, die zum Aufspannen des Schuhs dienen sowohl bei der Herstellung wie auch, um dem Schuh stets eine gute Form zu geben. Solche Schuhleisten werden, so unregelmäßig ihre Form auch erscheint, mit einer sogenannten Kopiermaschine hergestellt. Kopiermaschinen sind solche Maschinen, bei denen das Werkzeug Bewegungen ausführt, die dadurch entstehen, daß der Führungsmechanismus ein Modell des Gegenstandes, der erzeugt werden soll, sozusagen „abstastet“.

Man sieht eine solche Maschine auf der Abbildung. Der Modellschuhleisten ist zwischen den Spitzen eines Pendelrahmens eingespannt, und man kann auf dieser Maschine nicht nur das Rechts-, sondern auch das Links-Modell herstellen, und man kann sogar Abweichungen vom Modell in einer festen Größe vornehmen. Ohne solche sinnreich erfindenen Maschinen, die natürlich in ihrem komplizierten Mechanismus dem Laien nicht ohne weiteres verständlich sind, wäre es nicht möglich, so unregelmäßige Körper in großen Mengen und verhältnismäßig billig herzustellen.

Keine Umwege!

Unentbehrlich für Kraft- und Radfahrer, Wanderer u. Reisende, 54 Karten, hülfreich, Maßstab 1:300 000, pro Karte 75 Pfennig.

Continental

so nützlich wie Continental-Reifen!

Erhältlich im Buch- und Schreibwarenhandel, ferner in jeder Auto- und Fahrradhandlung. Herausgeber: Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

Ist nicht allein vorzüglich zum Baden, sondern reinigt schnell und unter größter Schonung Gardinen, Blusen sowie die feinsten Gewebe. Jetziger Preis nur 40 Pfg. die Originaltange.

Alleinige Fabrikanten **Grüner & Neu** Barmen.

Aufführung in der Berliner Volksbühne.

Franz von Hochlin dirigiert in Baireuth. Der zum Generalmusikdirektor für Oberfrank-Barmen ernannte Franz von Hochlin hat eine Einladung erhalten, bei den nächstjährigen Baireuther Festspielen einige Werke Richard Wagners zu dirigieren.

Konnte dieser kleine Programmausschnitt in München schon nicht zu demmungskosten Mitteilungen führen, so wirkt die Ausstellung der Neuen Sezession im Kunstverein in der Parmer Ruhmeshalle nahezu lähmend. Wenn das, was uns da München vorsetzt, eigens zum Zwecke der Probierbereitung zusammengefaßt sein sollte, so hätte man Varnum zum mindesten, das auf dem Ausstellungsgebiete schon so mancher Grögat für sich buchen kann, übergeben sollen. Mit wenigen Ausnahmen bringen selbst die Führer der Turchschnitt, nicht das Beste ihrer Produktion vor unser sehr vernünftiges Publikum. H. Pümmel z. B., ein Name doch immerhin, hat nur Belandsoffigkeiten zu zeigen. Vor Unolz hängt außer einem etwas leeren Herrenporträt

1.) enträufte etwas, vor allem unter Verdrick-
tigung des Elitistisches. Von Dührner hatten wir
erheblich größeren Widerstand erwartet. Schloß
schmeint langsam wieder im Kommen zu sein. Die
anderen spielten keine Rolle. Troßbach's 110-
Meter-Hürden blieben ^{1/10} Sek. hinter dem Reform-
Tos Köpfe vom Start an schlecht im Neuen lag
überraschte. Am 1500-Meter-Lauf imponierte die
sabelhafte Enspurt des bisher noch wenig bekann-
ten Fleisers Verbe, der den permanent jäh-
renden Cornelius aus der letzten Gerade einjäh-
ren ließ. Selbst Hohl konnte den ehemaligen
westdeutschen Reiter noch hinter sich lassen. Die
4-1000-Meter-Doppel war eine eigene Angelegen-
heit der Stuttgarter Riders, die von der
Hartmannschen Athletik-Vereinigung Golland aus
in den ersten 100 Meter gedrängt wurden, um
dann ihr Rennen ungesährlich zu Ende zu laufen.
Einen unerwartet erfolgreichen Einbruch machte
die Düsseldorf's B. Ger, deren 400-Meter-
Mann als Erher der 1000-Meter-Doppel für Fuß-
ballvereine ein außerordentlich forciertes Renner
ließ, und so den Sieg seiner Mannschaft im Kan-
tel sicherstellte. Die 5000 Meter waren ein
reichlich zahne Sache für A. B., der die ersten
3000 Meter sichtlich verhalten ließ, um dann der
weit auseinandergezogenen Feld davonsulaufen.
Eingetragene gute Natur machte nur Tomberg
Westdeutschlands Reiter, ohne seine vorjäh-
rigezeit auch nur annähernd zu erreichen. Gulen
der angeblich aus Reform (!) laufen wollte, er-
reichte als Fünfter !!) nicht einmal die 16-Minu-
ten-Grenze. Walpert, Bolke u. a. fehlten. Das
Diskuswerfen brachte keine Ueberraschung: Hof-
meister siegte mit fast vier Meter Vorsprung
vor Hohl. Jungheunz blieb um mehr als eine
Meter hinter seiner Berliner Leistung zurück. In
Speerwerfen dominierte Dr. Schönbauer ganz
überlegen vor Bauer, der (auf den Sentimenten

Polizeisportfest Ebersfeld.

Wie im vergangenen Jahre, veranfaßt das Kommando der Schwuppelizei Ebersfeld für die interessierten Polizei-Inspektionen Ebersfeld, Bammen, Reinfeld und Solingen am Sonntag den 30. Mai im Ebersfelder Stadion ein Polizeisportfest. Nach dem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm darf man wohl mit einem interessanten Verlauf dieser Veranstaltung rechnen. Wir erinnern nur an die zahlreichen Erfolge der Polizei-Fußballmannschaften und an die im verfloffenen Jahre von Ebersfelder Polizeibeamten bestrittenen Vorkämpfe. Immerhin wäre es wohl falsch, bei der Veranstaltung an kommenden Sonntag nur überragende Einzelleistungen zu erwarten. Der Polizeisport ist für die Beamten Dienst- und ausfallsbeffen sind seine Handhabung durch die dienstlichen Notwendigkeiten Grenzen gesetzt. Das angestrebte Ziel ist eine gute, allgemeine, körperliche Weiterbildung und praktische Verwendbarkeit des Erlernen im Polizeidienst. Der Zweck einer Veranstaltung wie der vorliegenden ist dementsprechend, der Bevölkerung die Beziehung zwischen dem rein Sportlichen und dem Dienst des Polizeibeamten vor Augen zu führen. D diesem Zwecke ist das Programm angepaßt. Wir sehen neben rein sportlichen Wettbewerben (wie Staffeln, Hochsprung, Weitsprung, 5000 Meter-Lauf, Tauschen) auch angewandte Sport, wie er für den Polizeidienst in Betracht kommt. Hier ist besonders zu erwähnen: Bandenartenaufruf, eine Weichkassell und ein Streifenhindernislauf. Die Weichkassell über 5000 Meter zeigt eine Verbindung der einzelnen Weichheiten der Schwuppelizei (Laufen, Reiten, Radfahrer und Motorradfahrer — 6 Runden —), der Erre-

ein gesunder vorzüglicher Rauchtabak
von Heinr. Jos. Du Mont, Köln a/Rh.
Vertrieb: Firma Edm. Schulten, Elberfeld. Tel. 4295



en mit guter
ter ein. Nah
Ziegelsstraße 26
Bergische Land.
Henbruch 21.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Zwei Filme

von denen man in der kommenden Woche in Elberfeld sprechen wird, bringt unser

morgen - Freitag

beginnender neuer groß. Spielplan!

An erster Stelle steht die Verfilmung des bekannten lustigen Romans von

Fedor von Zobeltitz:



Die tollen Affären eines berühmten Hotels in 7 Akten in 7 Akten

Die Hauptdarsteller, die sich im Hotel Bonzani begegnen:

Harmlose Reisende:
Baron Klaus Hartung... GEORG ALEXANDER
Sabine, seine Schwester... ELGA BRINK
Lord Cardock-Scott... LIVIO CESARE PAVANELLI

Reisende mit Absichten:
Marchesa di Cognelli... IDA WEST
Palma, ihre Kinder... MARY KID
Marianita... LOTTE LORRING

Ein Reisender mit finsternen Absichten:
Robert van Zeylen... Hugo Werner-Kahle

Ueber alle breiten ihre Hände:
Die Wirtin Madame Spino
Bonzani... ROSA VALETTI
Der Oberkellner... Curt Vespermann

Als vor Jahren Fedor v. Zobeltitz, einer unserer beliebtesten und meistgelesenen Schriftsteller, seinen Roman „Das Gasthaus zur Ehe“ veröffentlichte, hatte er damit beim deutschen Publikum einen durchschlagenden Erfolg. Eine gleich freudige Aufnahme fand die vor kurzem in Berlin stattgefundene Uraufführung, unserer gleichnamigen Filmwerke, in dem soviel froher Uebermut und soviel tolle Ideen stecken, daß man aus dem Lachen nicht herauskommt. Prachtvoll sind die am Mittelmeer gemachten Aufnahmen, welche einen geschmackvollen Rahmen um das ganz köstliche Filmwerk abgeben.

Hierzu

be Parry und Johannes Riemann

in dem neuen

Richard Eichberg

-Großfilm-

Der Liebeskäfig!!

Die Geschichte einer modernen Ehe in sechs heiteren Akten.

Außerdem

Der weitere neue Spielplan!

Kasseneröffnung 2½ Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntag vorm. 11 Uhr
in unserer Morgen-Veranstaltung:

Das Gasthaus zur Ehe!

und das große Beiprogramm. — Ganz kleine Preise.

Thalia-Theater

Nur noch 2 Aufführungen
abends 7½ Uhr: Die große

Revue

Hallo! Hallo!

14 Bilder.

Ab 1. Juni:

Gastspiel Müller-Schlösser
mit seinem Ensemble. 1936

Im Salamander

Letzte Woche:

Mädel vom Rhein.

Operette in 3 Akten v. Hartmann
Am 8. Kasse 5 Uhr. Tel. 212 380

Kammer-Lichtspiele

Elberfeld - Schwanenstr.

Ab Freitag bis einschließl. Montag

Ein Schläger Programm.

18 Akte. 18 Akte. 18 Akte.

Der König von Paris

Ein gewaltiger Abenteuer- und Sensations-Film in 12 Akten, welche geschlossen vorgeführt werden.

I. Teil: Raubvögel.

II. Teil: Zur Strecke gebracht.

Aus der geordneten Bahn seines Lebens geworfen ist Clavel, ein Mann von hoher Intelligenz, mit seinen Schneiseisen abgefäht und zur Zwangsarbeit verurteilt worden. Er entspinnt sich eine aufregende Handlung.

Außerdem:

Der Totschläger

Abenteuerfilm in 7 Akten von Emile Zola.

Vorwort: ... Meine Personen sind nicht schlecht, sie sind nur unwissend und durch den Rahmen der rauhen Arbeit und des Lebens in dem sie leben, verdorben. (Emile Zola.)

Sonntag gelangt das vollständige Programm zur Vorführung. 3210

Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im

Realgymnasium Barmen, Sedanstr. 1-14



Experimenteller Vortrag

des Bildes - Bildhagomitzer Richard

Gleiter, Frankfurt a. M., über: 1936

„Seitliche Wendungen“

Geistigung u. Reigung. Talenten. Dentratt.

Stüßensätze an treuwill. sich meißend. Berf.

Butter

Allerfeinste Süßrahmbutter 1.80 per Pfund

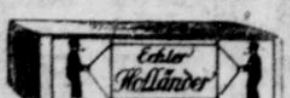
Eine Butter, die sich durch hochfeines Aroma auszeichnet, selbst den verwöhntesten Feinschmecker befriedigt und dabei wirkl. billig ist. — Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch.

Bestellungen werden prompt frei Haus geliefert.

Ernst Risse, Barmen

Wertherstr. 13 Tel. 122 Wertherstr. 13

Nur das Gute bricht sich Bahn!



Kennen Sie die Furcht vor dem Tode?

Können Sie sich die Qualen eines — unschuldig — zum Tode Verurteilten vorstellen? —

Diese Fragen beantwortet der Film, welcher die Spannung von 1000 Filmen, welcher die Sensation von 1000 Filmen hat — nämlich:

Die letzte Nacht

(Der elektrische Stuhl).

Diese 6aktige Tragödie ist nach Tatsachen geschildert, errögte seiner Zeit in den Vereinigten Staaten ungeheure Sensation.

Wenn die Gerechtigkeit irrt, wenn die Richter sich mit Blutschuld beladen, wenn ein Mensch die Stunde seines Todes kennt, kann man an solchen Argumenten achtlos vorbeigehen?

— Nein! —

Man muß so etwas gesehen und erlebt haben, um diejenigen zu verstehen, welche die Todesstrafe abschaffen wollen.

Eddie Phillips und Mary Carr
die unvergeßliche Darstellerin des Films „Mutter“, spiel. die Hauptrollen

Hierzu bringen wir:

Gauklerblut!

Eine spannende Erzählung von der Landstraße des Lebens in 7 Akten. Menschen und Tiere erzählen hier die Geschichte eines Künstlers, reich an tragischen Momenten. Bilder aus des Lebens sonnigster Höhe wechseln ab mit solchen aus des Lebens tiefsten Tiefen. — 7 packende und ergreifende Akte.

Außerdem:

Der lustige Teil u. die Wochenschau.

Ab Freitag den 28. Mai 1926.

Film-Palast

Kipdorf Elberfeld Kipdorf

1185



Miete mit Kaufübergang.

Teilzahlung bei sofortigem Kauf auf günstiger Basis.

Sprechplatten reichhaltig.

Herzogstr. 37.

DAMEN-HUTE!

In großer Auswahl zu herabgesetzter Preis.

Alle Strohhüte werden wie neu umgenäht.

Platzhüte Mk. 2.90, in 3 Tagen lieferbar.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Wohnzimmerschmuck

Empf. Ab 1. Juni.

Wohnzimmerschmuck.

u. Antiquitäten.

u. Antiquitäten.

u. Antiquitäten.

u. Antiquitäten.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Donnerstag, 27. Mai

[illegible]

100

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.
 Ludwig Wichterich, Aachen. — Kaufmann Kas
 Schmitts, Barmen. — Friedrich Plaecking, Barmen-
 — Kaufmann Emil Johann, Barmen. — Spirituosen-
 und Tabakwaren - Vertriebsgesellschaft m. b. H., Nieder-
 wemmer u. Hahnefeld, Bochum. — Kaufmann Jakob
 Weyer, Hilden. — Kaufmann Jakob Kiefer, Österreich
 Gebrüder Kwiß, G. m. b. H., Dortmund. — Kau-
 mann Hans Neuhäuser, Duisburg (Hansa-Weinkellerei,
 — Arnst u. Hammes, G. m. b. H., Elberfeld-Hahne-
 wig. — Kaufmann Karl Jansen, Elberfeld. — Ge-
 d. Ld., Köln. — Overhoff u. Co., Lössencheid. — Albre-
 Kropf, Lössencheid. — Eisen- und Stahlwa-
 renfabrik, Lössencheid.

0 bis 6.53, die von
Kl. II 0.45 bis 6.53,
69 Pfund Kl. I 0.50
70 Pfund und mehr
0.62, Bullen von 50
II 0.49 bis 6.53, die
0.50, Kl. II 0.40 bis
Güte, Herkunft und
desgleichen 0.76 bis
Rothhaute, gealtert,
220 Zentimeter lang
k. - Stimmungsge-
ter beliebt. Größe
vom 27. Mai.

1. 27.00 - 30.75	2. 31.00 - 33.00	3. 33.00 - 35.00	4. 35.00 - 37.00	5. 37.00 - 39.00	6. 39.00 - 41.00	7. 41.00 - 43.00	8. 43.00 - 45.00	9. 45.00 - 47.00	10. 47.00 - 49.00	11. 49.00 - 51.00	12. 51.00 - 53.00	13. 53.00 - 55.00	14. 55.00 - 57.00	15. 57.00 - 59.00	16. 59.00 - 61.00	17. 61.00 - 63.00	18. 63.00 - 65.00	19. 65.00 - 67.00	20. 67.00 - 69.00	21. 69.00 - 71.00	22. 71.00 - 73.00	23. 73.00 - 75.00	24. 75.00 - 77.00	25. 77.00 - 79.00	26. 79.00 - 81.00	27. 81.00 - 83.00	28. 83.00 - 85.00	29. 85.00 - 87.00	30. 87.00 - 89.00	31. 89.00 - 91.00	32. 91.00 - 93.00	33. 93.00 - 95.00	34. 95.00 - 97.00	35. 97.00 - 99.00	36. 99.00 - 101.00	37. 101.00 - 103.00	38. 103.00 - 105.00	39. 105.00 - 107.00	40. 107.00 - 109.00	41. 109.00 - 111.00	42. 111.00 - 113.00	43. 113.00 - 115.00	44. 115.00 - 117.00	45. 117.00 - 119.00	46. 119.00 - 121.00	47. 121.00 - 123.00	48. 123.00 - 125.00	49. 125.00 - 127.00	50. 127.00 - 129.00	51. 129.00 - 131.00	52. 131.00 - 133.00	53. 133.00 - 135.00	54. 135.00 - 137.00	55. 137.00 - 139.00	56. 139.00 - 141.00	57. 141.00 - 143.00	58. 143.00 - 145.00	59. 145.00 - 147.00	60. 147.00 - 149.00	61. 149.00 - 151.00	62. 151.00 - 153.00	63. 153.00 - 155.00	64. 155.00 - 157.00	65. 157.00 - 159.00	66. 159.00 - 161.00	67. 161.00 - 163.00	68. 163.00 - 165.00	69. 165.00 - 167.00	70. 167.00 - 169.00	71. 169.00 - 171.00	72. 171.00 - 173.00	73. 173.00 - 175.00	74. 175.00 - 177.00	75. 177.00 - 179.00	76. 179.00 - 181.00	77. 181.00 - 183.00	78. 183.00 - 185.00	79. 185.00 - 187.00	80. 187.00 - 189.00	81. 189.00 - 191.00	82. 191.00 - 193.00	83. 193.00 - 195.00	84. 195.00 - 197.00	85. 197.00 - 199.00	86. 199.00 - 201.00	87. 201.00 - 203.00	88. 203.00 - 205.00	89. 205.00 - 207.00	90. 207.00 - 209.00	91. 209.00 - 211.00	92. 211.00 - 213.00	93. 213.00 - 215.00	94. 215.00 - 217.00	95. 217.00 - 219.00	96. 219.00 - 221.00	97. 221.00 - 223.00	98. 223.00 - 225.00	99. 225.00 - 227.00	100. 227.00 - 229.00	101. 229.00 - 231.00	102. 231.00 - 233.00	103. 233.00 - 235.00	104. 235.00 - 237.00	105. 237.00 - 239.00	106. 239.00 - 241.00	107. 241.00 - 243.00	108. 243.00 - 245.00	109. 245.00 - 247.00	110. 247.00 - 249.00	111. 249.00 - 251.00	112. 251.00 - 253.00	113. 253.00 - 255.00	114. 255.00 - 257.00	115. 257.00 - 259.00	116. 259.00 - 261.00	117. 261.00 - 263.00	118. 263.00 - 265.00	119. 265.00 - 267.00	120. 267.00 - 269.00	121. 269.00 - 271.00	122. 271.00 - 273.00	123. 273.00 - 275.00	124. 275.00 - 277.00	125. 277.00 - 279.00	126. 279.00 - 281.00	127. 281.00 - 283.00	128. 283.00 - 285.00	129. 285.00 - 287.00	130. 287.00 - 289.00	131. 289.00 - 291.00	132. 291.00 - 293.00	133. 293.00 - 295.00	134. 295.00 - 297.00	135. 297.00 - 299.00	136. 299.00 - 301.00	137. 301.00 - 303.00	138. 303.00 - 305.00	139. 305.00 - 307.00	140. 307.00 - 309.00	141. 309.00 - 311.00	142. 311.00 - 313.00	143. 313.00 - 315.00	144. 315.00 - 317.00	145. 317.00 - 319.00	146. 319.00 - 321.00	147. 321.00 - 323.00	148. 323.00 - 325.00	149. 325.00 - 327.00	150. 327.00 - 329.00	151. 329.00 - 331.00	152. 331.00 - 333.00	153. 333.00 - 335.00	154. 335.00 - 337.00	155. 337.00 - 339.00	156. 339.00 - 341.00	157. 341.00 - 343.00	158. 343.00 - 345.00	159. 345.00 - 347.00	160. 347.00 - 349.00	161. 349.00 - 351.00	162. 351.00 - 353.00	163. 353.00 - 355.00	164. 355.00 - 357.00	165. 357.00 - 359.00	166. 359.00 - 361.00	167. 361.00 - 363.00	168. 363.00 - 365.00	169. 365.00 - 367.00	170. 367.00 - 369.00	171. 369.00 - 371.00	172. 371.00 - 373.00	173. 373.00 - 375.00	174. 375.00 - 377.00	175. 377.00 - 379.00	176. 379.00 - 381.00	177. 381.00 - 383.00	178. 383.00 - 385.00	179. 385.00 - 387.00	180. 387.00 - 389.00	181. 389.00 - 391.00	182. 391.00 - 393.00	183. 393.00 - 395.00	184. 395.00 - 397.00	185. 397.00 - 399.00	186. 399.00 - 401.00	187. 401.00 - 403.00	188. 403.00 - 405.00	189. 405.00 - 407.00	190. 407.00 - 409.00	191. 409.00 - 411.00	192. 411.00 - 413.00	193. 413.00 - 415.00	194. 415.00 - 417.00	195. 417.00 - 419.00	196. 419.00 - 421.00	197. 421.00 - 423.00	198. 423.00 - 425.00	199. 425.00 - 427.00	200. 427.00 - 429.00	201. 429.00 - 431.00	202. 431.00 - 433.00	203. 433.00 - 435.00	204. 435.00 - 437.00	205. 437.00 - 439.00	206. 439.00 - 441.00	207. 441.00 - 443.00	208. 443.00 - 445.00	209. 445.00 - 447.00	210. 447.00 - 449.00	211. 449.00 - 451.00	212. 451.00 - 453.00	213. 453.00 - 455.00	214. 455.00 - 457.00	215. 457.00 - 459.00	216. 459.00 - 461.00	217. 461.00 - 463.00	218. 463.00 - 465.00	219. 465.00 - 467.00	220. 467.00 - 469.00	221. 469.00 - 471.00	222. 471.00 - 473.00	223. 473.00 - 475.00	224. 475.00 - 477.00	225. 477.00 - 479.00	226. 479.00 - 481.00	227. 481.00 - 483.00	228. 483.00 - 485.00	229. 485.00 - 487.00	230. 487.00 - 489.00	231. 489.00 - 491.00	232. 491.00 - 493.00	233. 493.00 - 495.00	234. 495.00 - 497.00	235. 497.00 - 499.00	236. 499.00 - 501.00	237. 501.00 - 503.00	238. 503.00 - 505.00	239. 505.00 - 507.00	240. 507.00 - 509.00	241. 509.00 - 511.00	242. 511.00 - 513.00	243. 513.00 - 515.00	244. 515.00 - 517.00	245. 517.00 - 519.00	246. 519.00 - 521.00	247. 521.00 - 523.00	248. 523.00 - 525.00	249. 525.00 - 527.00	250. 527.00 - 529.00	251. 529.00 - 531.00	252. 531.00 - 533.00	253. 533.00 - 535.00	254. 535.00 - 537.00	255. 537.00 - 539.00	256. 539.00 - 541.00	257. 541.00 - 543.00	258. 543.00 - 545.00	259. 545.00 - 547.00	260. 547.00 - 549.00	261. 549.00 - 551.00	262. 551.00 - 553.00	263. 553.00 - 555.00	264. 555.00 - 557.00	265. 557.00 - 559.00	266. 559.00 - 561.00	267. 561.00 - 563.00	268. 563.00 - 565.00	269. 565.00 - 567.00	270. 567.00 - 569.00	271. 569.00 - 571.00	272. 571.00 - 573.00	273. 573.00 - 575.00	274. 575.00 - 577.00	275. 577.00 - 579.00	276. 579.00 - 581.00	277. 581.00 - 583.00	278. 583.00 - 585.00	279. 585.00 - 587.00	280. 587.00 - 589.00	281. 589.00 - 591.00	282. 591.00 - 593.00	283. 593.00 - 595.00	284. 595.00 - 597.00	285. 597.00 - 599.00	286. 599.00 - 601.00	287. 601.00 - 603.00	288. 603.00 - 605.00	289. 605.00 - 607.00	290. 607.00 - 609.00	291. 609.00 - 611.00	292. 611.00 - 613.00	293. 613.00 - 615.00	294. 615.00 - 617.00	295. 617.00 - 619.00	296. 619.00 - 621.00	297. 621.00 - 623.00	298. 623.00 - 625.00	299. 625.00 - 627.00	300. 627.00 - 629.00	301. 629.00 - 631.00	302. 631.00 - 633.00	303. 633.00 - 635.00	304. 635.00 - 637.00	305. 637.00 - 639.00	306. 639.00 - 641.00	307. 641.00 - 643.00	308. 643.00 - 645.00	309. 645.00 - 647.00	310. 647.00 - 649.00	311. 649.00 - 651.00	312. 651.00 - 653.00	313. 653.00 - 655.00	314. 655.00 - 657.00	315. 657.00 - 659.00	316. 659.00 - 661.00	317. 661.00 - 663.00	318. 663.00 - 665.00	319. 665.00 - 667.00	320. 667.00 - 669.00	321. 669.00 - 671.00	322. 671.00 - 673.00	323. 673.00 - 675.00	324. 675.00 - 677.00	325. 677.00 - 679.00	326. 679.00 - 681.00	327. 681.00 - 683.00	328. 683.00 - 685.00	329. 685.00 - 687.00	330. 687.00 - 689.00	331. 689.00 - 691.00	332. 691.00 - 693.00	333. 693.00 - 695.00	334. 695.00 - 697.00	335. 697.00 - 699.00	336. 699.00 - 701.00	337. 701.00 - 703.00	338. 703.00 - 705.00	339. 705.00 - 707.00	340. 707.00 - 709.00	341. 709.00 - 711.00	342. 711.00 - 713.00	343. 713.00 - 715.00	344. 715.00 - 717.00	345. 717.00 - 719.00	346. 719.00 - 721.00	347. 721.00 - 723.00	348. 723.00 - 725.00	349. 725.00 - 727.00	350. 727.00 - 729.00	351. 729.00 - 731.00	352. 731.00 - 733.00	353. 733.00 - 735.00	354. 735.00 - 737.00	355. 737.00 - 739.00	356. 739.00 - 741.00	357. 741.00 - 743.00	358. 743.00 - 745.00	359. 745.00 - 747.00	360. 747.00 - 749.00	361. 749.00 - 751.00	362. 751.00 - 753.00	363. 753.00 - 755.00	364. 755.00 - 757.00	365. 757.00 - 759.00	366. 759.00 - 761.00	367. 761.00 - 763.00	368. 763.00 - 765.00	369. 765.00 - 767.00	370. 767.00 - 769.00	371. 769.00 - 771.00	372. 771.00 - 773.00	373. 773.00 - 775.00	374. 775.00 - 777.00	375. 777.00 - 779.00	376. 779.00 - 781.00	377. 781.00 - 783.00	378. 783.00 - 785.00	379. 785.00 - 787.00	380. 787.00 - 789.00	381. 789.00 - 791.00	382. 791.00 - 793.00	383. 793.00 - 795.00	384. 795.00 - 797.00	385. 797.00 - 799.00	386. 799.00 - 801.00	387. 801.00 - 803.00	388. 803.00 - 805.00	389. 805.00 - 807.00	390. 807.00 - 809.00	391. 809.00 - 811.00	392. 811.00 - 813.00	393. 813.00 - 815.00	394. 815.00 - 817.00	395. 817.00 - 819.00	396. 819.00 - 821.00	397. 821.00 - 823.00	398. 823.00 - 825.00	399. 825.00 - 827.00	400. 827.00 - 829.00	401. 829.00 - 831.00	402. 831.00 - 833.00	403. 833.00 - 835.00	404. 835.00 - 837.00	405. 837.00 - 839.00	406. 839.00 - 841.00	407. 841.00 - 843.00	408. 843.00 - 845.00	409. 845.00 - 847.00	410. 847.00 - 849.00	411. 849.00 - 851.00	412. 851.00 - 853.00	413. 853.00 - 855.00	414. 855.00 - 857.00	415. 857.00 - 859.00	416. 859.00 - 861.00	417. 861.00 - 863.00	418. 863.00 - 865.00	419. 865.00 - 867.00	420. 867.00 - 869.00	421. 869.00 - 871.00	422. 871.00 - 873.00	423. 873.00 - 875.00	424. 875.00 - 877.00	425. 877.00 - 879.00	426. 879.00 - 881.00	427. 881.00 - 883.00	428. 883.00 - 885.00	429. 885.00 - 887.00	430. 887.00 - 889.00	431. 889.00 - 891.00	432. 891.00 - 893.00	433. 893.00 - 895.00	434. 895.00 - 897.00	435. 897.00 - 899.00	436. 899.00 - 901.00	437. 901.00 - 903.00	438. 903.00 - 905.00	439. 905.00 - 907.00	440. 907.00 - 909.00	441. 909.00 - 911.00	442. 911.00 - 913.00	443. 913.00 - 915.00	444. 915.00 - 917.00	445. 917.00 - 919.00	446. 919.00 - 921.00	447. 921.00 - 923.00	448. 923.00 - 925.00	449. 925.00 - 927.00	450. 927.00 - 929.00	451. 929.00 - 931.00	452. 931.00 - 933.00	453. 933.00 - 935.00	454. 935.00 - 937.00	455. 937.00 - 939.00	456. 939.00 - 941.00	457. 941.00 - 943.00	458. 943.00 - 945.00	459. 945.00 - 947.00	460. 947.00 - 949.00	461. 949.00 - 951.00	462. 951.00 - 953.00	463. 953.00 - 955.00	464. 955.00 - 957.00	465. 957.00 - 959.00	466. 959.00 - 961.00	467. 961.00 - 963.00	468. 963.00 - 965.00	469. 965.00 - 967.00	470. 967.00 - 969.00	471. 969.00 - 971.00	472. 971.00 - 973.00	473. 973.00 - 975.00	474. 975.00 - 977.00	475. 977.00 - 979.00	476. 979.00 - 981.00	477. 981.00 - 983.00	478. 983.00 - 985.00	479. 985.00 - 987.00	480. 987.00 - 989.00	481. 989.00 - 991.00	482. 991.00 - 993.00	483. 993.00 - 995.00	484. 995.00 - 997.00	485. 997.00 - 999.00	486. 999.00 - 1001.00	487. 1001.00 - 1003.00	488. 1003.00 - 1005.00	489. 1005.00 - 1007.00	490. 1007.00 - 1009.00	491. 1009.00 - 1011.00	492. 1011.00 - 1013.00	493. 1013.00 - 1015.00	494. 1015.00 - 1017.00	495. 1017.00 - 1019.00	496. 1019.00 - 1021.00	497. 1021.00 - 1023.00	498. 1023.00 - 1025.00	499. 1025.00 - 1027.00	500. 1027.00 - 1029.00	501. 1029.00 - 1031.00	502. 1031.00 - 1033.00	503. 1033.00 - 1035.00	504. 1035.00 - 1037.00	505. 1037.00 - 1039.00	506. 1039.00 - 1041.00	507. 1041.00 - 1043.00	508. 1043.00 - 1045.00	509. 1045.00 - 1047.00	510. 1047.00 - 1049.00	511. 1049.00 - 1051.00	512. 1051.00 - 1053.00	513. 1053.00 - 1055.00	51
------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------	----

27. Mai 1926

Junger Hox-Terrier
reinerassen, zu kaufen
gekauft. Angeb. unt.
N 10 an die *Zeitung*